

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6650-53.

Den 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Schalter-Geld geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 1/2 L. monatlich, 1/2 L. vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Abrechnung. Bei 400 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, ausschließlich bei den Postämtern. — Bezugs-Veränderungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Postämter, in anderen Orten die Postämter in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die Postämter in den benachbarten Vororten und im Koenigs die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Seite: 20 Btg. für deutsche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Miner Anzeiger“ in einwöchiger Spalte; 20 Btg. in davon abweichender Spaltenbreite, sowie für alle übrigen deutschen Anzeigen; 25 Btg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1,20 Btg. für deutsche Anzeigen; 2,00 Btg. für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unendlicher Anzeigen in langen Zeilen sind entsprechende Nachlässe zu machen.

Anzeigen-Aannahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 8 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorerwähnten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Sonntag, 26. August 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 433. • 65. Jahrgang.

Reichstags-Hauptauschuss.

Die innerpolitischen Fragen.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 25. Aug. (Eig. Meldung ab.) Im Anschluss an die bereits mitgeteilte Rede des Reichskanzlers über die innerpolitischen Fragen ergreift zunächst ein Vertreter der Fortschrittlichen Volkspartei (Abg. v. Bayer) das Wort. Er erklärt sich mit dem Programm des Reichskanzlers im allgemeinen einverstanden. Niemand wolle den konstitutionellen oder kaiserlichen Charakter des Reiches antasten. Allerdings hätten sich seine Freunde den Anfang der parlamentarischen Arbeit gedacht. Zu begehren sei, dass in Preußen die Minister, die gegen eine Wahlreform gewesen wären, ausgeschieden worden sind. Nun möge man die Wahlrechtsverträge auch rechtzeitig, d. h. bald einbringen. Die neu in die Reichsregierung berufenen Männer seien zweifellos tüchtig, aber man wisse nicht, in welchem Geist sie ihr Amt führen werden. Fast sehe es so aus, als ob man alles viel klarer über die Politik und die Absichten der Regierung nicht aufkommen lassen wolle. Das sei zweifelhaft, müsse begründet werden. Nach wie vor fehle jeder Einfluss des Parlaments auf die Zusammenfassung und die Politik der Regierung. Es sei unverständlich, wenn die an leitender Stelle stehenden Mitglieder der Regierung politisch und parlamentarisch unerschrocken für. Dadurch entstehe eine gewisse Unsicherheit. Materiell mag bei der Regierung die Geneigtheit bestehen, den Wünschen der Volkspartei entgegenzukommen, formell aber habe sie die Sache falsch angefasst. Es wirke wie ein schlechter Scherz, dass man in ein Reichamt einen preussischen Parlamentarier und umgekehrt einen Reichstagsabgeordneten in ein preussisches Ministerium berufen hat. Das ist es nicht, was wir wollen. Nötig ist die Beseitigung des Hindernisses, das niemand gleichzeitig Mitglied des Reichstags und des Kurialrats sein kann. Dies ist eine der wichtigsten innerpolitischen Forderungen, die durchgesetzt werden muss, auch gegen den Widerspruch der Regierung, die darin ganz unerschrocken eine Verminderung ihres Ansehens erblickt. Die Regierung sagt, dass diese Männer dann in einem gewissen „Kontinuität“ kommen können, doch ist kaum zu erwarten, dass tatsächlich auflösbare Konflikte entstehen werden. Aber selbst wenn es geschieht, könne man sie der Kammer selbst überlassen. Die neue geschaffene Einrichtung einer freien Kommission ist ebenfalls zu begrüßen, wie jedes Mittel zu einer definitiven staatsrechtlichen Regelung. Bei einer Übertragung in der Reform könne man im vierten Abschnitt nicht bedenken. Gerade der Krieg zeige, dass diese Dinge so schnell und so gründlich wie möglich geregelt werden müssen. Der Vergleich mit dem Hochwasser ist nicht glücklich. Die Regelung müsse rechtzeitig erfolgen, damit wir aus der gegenwärtigen Lage der Dinge herauskommen. Der Sonderauschuss ist sicher ein praktischer Fortschritt. Seine staatsrechtliche Grundlage könnte jedoch gerüst werden. Auch das könne man abwarten, ob und wie sich weiterhin diese Einrichtung ausbilden werde. Seine Partei wünsche die Berufung von Parlamentariern als solche in Staatssekretärsstellen ohne Portfeuille. Erst dadurch würde ein dauernder Kontakt zwischen Regierung und Parlament hergestellt. Vielleicht geruhe es verständig, diese Posten kommissarisch zu besetzen. Wanderte rasch und sachliche Schwierigkeiten würden dadurch vermieden. Natürlich mühten die Staatssekretäre nur aus den Reihen der Parteien ankommen werden, denn ein Koalitionsministerium hätten wir nicht nötig. Die Beratung innerhalb der Reichsregierung mühte mehr kollegial gestaltet werden. Die Beforgnis, dass dadurch an den Rechten des Bundesrates etwas geändert werde, sei unbegründet; auch die ministerielle Verantwortlichkeit müsse geregelt werden. Alle diese Aufgaben mühten gelöst werden, aber ihre Lösung entgegengehalten werden, trotz der Arbeitslast, die auf dem Reichskanzler liege. Die vom Kaiser gestiftete Kaumannsche Konferenz mühte aus dem Zusammenhang heraus verstanden werden. Der Redner schloss mit der Erklärung, dass jetzt der dringende Bedarf der Reichstagsverwaltung weiterhin zu vertreten.

Ein Sozialdemokrat (Abg. Dr. David) kritisiert die Art, wie die neue Regierung ins Leben tritt. Mit der neuen Regierung seien vielleicht die Wünsche des Kanzlers erfüllt worden, nicht aber die Wünsche des Volkes. Ruhe und Sicherheit im Innern seien jedenfalls nicht eingetreten. Der Zivilstatthalter der Rheinlande, das sei der Reichskanzler, müsse so gut in der politischen Erfahrung wie der Generalstabschef der Armee in der militärischen sein. Man müsse für die politische Führung eines Risikogleiches hohe Ansprüche an den Staatmann stellen wie für die Führung eines Krieges an den Chef des Generalstabs. Der neugewählte Regierung fehle es an Homogenität, an einem einheitlichen Gesichtspunkt, der sei notwendig. Redner ist überzeugt von der Weisheit des Kanzlers, dass in dem Sonderauschuss auch der Bundesrat vertreten sein soll. Soll daneben der Bundesratsauschuss für ordentliche Angelegenheiten weiterbestehen, was nach ihm es heißen darf die dem Reichstag entsandenen Mitglieder nicht Vertreter ihrer Parteien sein lassen? Gerade das sei das Bedenken, ist doch das Verbot für das Zusammenarbeiten zwischen Regierung und Reichstagsverwaltung. Mit Beginn in der Reichs-

richtigkeit miteinander, aber unserer Rednerungen genügt sie in keiner Weise. Es handelt sich gar nicht um bloße Erweiterung der bisherigen Wirkweise des Reichstags, sondern um eine innerpolitische Neuordnung. In moderner Zeit und moderner Lebensweise eignet sich nur das System der Koalition, das System des Vertrauens zwischen Volk, Regierung und Reich. Bismarck ist jetzt die Kronprinzessin, tatsächlich aber trägt sie die Verantwortung. Man lasse die Krone wirklich stehen, so muß man zur Volksgewalt übergehen. Die Schaffung des Reichskanzlers ist eine revolutionäre Tat. Der Reichstag wird die Verantwortung für die Regierung zu prüfen haben, nicht die Verantwortung der Reichskanzler. Ist es nicht ein Verlust der Ehre und der Würde der Minister mit ihren Erfahrungen und ihrer Sachkunde im Parlament zu fehlen? Deshalb muß der Reichstag die Verantwortung übernehmen. Ein Zentralauschuss (Erzberger) führte aus: Ein Reich oder Staat hat kein Zentrum auf der Erde, sondern ein Zentrum in der Natur. Die einmütige Auffassung seiner Kräfte. Aus einem zentralen Zentrum gehen die Kräfte der Regierung und der Parteien aus. Die beiden Mitglieder des Zentrums aber seien Vertreter der Partei. Der Reichstag habe einen durchaus legitimen Einfluss auf die Regierung und sei legitim, diesen Einfluss zu benutzen und zu vergrößern. Von der Auswahl der neuen Männer sei das Zentrum nicht befriedigt. Kein Angehöriger des Zentrums sei in die Reichsregierung berufen worden. Diese Zurücksetzung des Zentrums müsse endlich aufhören. Das Zentrum verleihe seine Parität bei der Besetzung der Postenstellen. Die weitere Ansicht zu einer Weiterentwicklung unserer Verfassung sei nicht gerade verlockend.

Ein national-liberaler Abgeordneter (Dr. Stresemann) nennt die deutsche Verfassung ein Wunderwerk. Sie sei ungeschritten auf den Wert des ersten Kanzlers. Gerade der Krieg habe uns viele Schwächen der Reichsverfassung zum Bewusstsein gebracht. Was wir brauchen, ist ein konnexes Regierung und Parlament, ein reibungsloses Miteinander dieser beiden wichtigsten Institutionen. Es kann nicht bestritten werden, dass die demokratischen Kräfte der Reichsverfassung dieses Ziel erreicht haben, gut ausgeführt haben. Man sollte nicht mit dem Einwand kommen, dass, wer Reformen wolle, damit das Bismarckische Verfassungswerk zerstört. Das ist nicht Bismarckisch gedacht. Die Neubesehung der Regierungsmänner zeigt eine Abweichung von der bisherigen Einseitigkeit, und das ist zweifellos ein Fortschritt. Die Stelle des Chefs der Reichskanzler ist ungemein wichtig. Man sollte sie daher immer nur mit einer parlamentarisch geschulten Kraft besetzen. Auch die Staatssekretäre müssen parlamentarisch geschult sein, und am liebsten dem Parlament entnommen werden. Die Regierungsmänner müssen im Parlament bleiben dürfen, und Artikel 9 der Reichsverfassung muß deshalb geändert werden. Den neuen Ausschuss muß man erst einmal arbeiten lassen, ehe man über ihn den Stab bricht. Selbstverständlich soll keine Übertragung bei der Reform erfolgen, aber wir müssen sie schon im Krieg durchführen. Staatssekretäre ohne Portfeuille seien höchstens als Übergangsmaßregel denkbar. Der neue Sonderauschuss sei eine Stufe in der Entwicklung zum Fortschritt. Eine Herabdrückung der Bedeutung des Hauptauschusses sei von dieser Einrichtung nicht zu befürchten. Sie stehe nicht im Widerspruch zu dem Wesen eines Bundesratsauschusses für auswärtige Angelegenheiten.

Reichskanzler Dr. Michaelis

dankt den Parteien für die Bereitwilligkeit zur Mitarbeit. Jetzt komme es zunächst auf die Probe an. Später solle versucht werden, gemeinsam festzustellen, was sich aus der neuen Einrichtung machen lasse. Natürlich sollten die Mitglieder des Sonderauschusses im Ausschuss nicht imperiative Mandate ihrer Parteien ausüben. Nur das habe er sagen wollen. Selbstverständlich sollten die Mitglieder der Vertrauensmänner der Partei sein, denn sonst wäre ja der Zweck der ganzen Einrichtung verfehlt. Einen genauen Plan für die weitere Ausgestaltung dieser Einrichtung habe er heute noch nicht. Für die Befragung eines preussischen Ministerpostens mit einem Reichstagsabgeordneten und einem Staatssekretärsposten im Reich mit einem preussischen Parlamentarier hätten erste Erwägungen gesprochen. Heute habe man einen Mann mit großer Verwaltungserfahrung in Preußen, und im Reich einen Mann aus der Praxis gebraucht. Ein Scherz sei nicht beabsichtigt gewesen.

Ein unabhängiger Sozialdemokrat äußert die Bemerkung über die unaufrichtige Entwicklung zur Parlamentarisierung. Materiell sei keine Partei aber durchaus unbefriedigt. Die Regierung könne lediglich ein Vertrauensauschuss des Reichstags sein. Denn nur das sei wirkliche Parlamentarisierung. Der Bundesrat müsse zu einer Art Oberhaus umgestaltet werden. Der neue Ausschuss, über dessen Befugnisse niemand etwas wisse, sei Schamhölzererei und würde nur das Ansehen des Reichstags schädigen.

Ein konservativer Abgeordneter (Graf Westarp) meint, dass die ganze Debatte Zeit gekostet hätte, bis der Reich-

tag dem Reichstag zugegangen wäre. Die konservative Partei warte die Handlung der neuen Männer ab. Die Schaffung von Staatssekretären ohne Portfeuille würde zur kollegialen Ausgestaltung der Reichsregierung führen und bedeute damit einen Eingriff in die Rechte der Einzelstaaten. Diese Einrichtung könne das parlamentarische Regime vorbereiten, mit dem wir keine guten Erfahrungen machen würden. Was den Friedensauschuss anlangt, so widerspreche keine Partei ausdrücklich, daß damit dem Reichstag die Befugnis gegeben würde, in die Exekutive einzugreifen. Nach den Ausführungen des Reichskanzlers sei allerdings ein Teil der Bedenken hinänglich geworden. Die Konservativen werden sich an dem Versuch beteiligen und sind zur Mitarbeit im Ausschuss bereit.

Ein Mitglied der Deutschen Fraktion (Wernath) betont, dass die Reichskräfte im Reichstag wechseln. Eine Regierung, die in diesen Tagen hineingerate, komme nicht zu einer ruhigen Führung der Geschäfte. Wenn sich ein gangbarer Weg finde, könne man Artikel 9 der Reichsverfassung ändern. Seine Fraktion billige und begreife den neuen Ausschuss. Bedauerlich sei die Ausschließung der kleinen Fraktionen. Die Kritik reicht bestimmt und in die Opposition gedrängt werden könnten.

Damit schließt die innerpolitische Aussprache. In einer persönlichen Bemerkung des Abg. Kaumann die Begünstigung des Reichskanzlers auf seinen Ausspruch nicht begründet zurück. Er lese nur die Begende der Entente über unsere unfreien Zustände zu widerlegen gesucht und sei ein überzeugter Anhänger der Parlamentarisierung.

Nächste Sitzung Montag, 27. August, Tagesordnung: Verhältnisse in den letzten Gebieten; Zensur- und Versammlungsfreiheit; Abschluß der Debatte über die auswärtige Politik.

Die Zusammenlegung der Siebener-Kommission.

L. Berlin, 25. Aug. (Eig. Drahtbericht ab.) In die vom Reichskanzler in seiner Rede mehrfach erwähnte Siebener-Kommission sollen die Reichstagsabgeordneten Fehrenbach und Erzberger (Zentr.), Ebert und Scheidemann (Soz.), Dr. Stresemann (nat.-lib.), v. Baber (Volksp.) und Graf Westarp (Konf.) eintreten. Zu Stellvertretern sind die Abgeordneten Trimbom und Herold (Zentr.), Dr. David und Wollenlohr (Soz.), Prinz zu Schaumburg-Carolath (nat.-lib.), Dr. Bremer (Volksp.) und Dr. Köpcke (Konf.) bestimmt worden.

Die Lage im Westen.

Französische Maßnahmen an der schweizerischen Grenze.

Br. Bern, 25. Aug. (Eig. Drahtbericht ab.) Das Berner Tagblatt berichtet: Die Schweiz in Ruhestellung liegende französische Truppenabteilungen sind gegenwärtig damit beschäftigt, auf der ganzen französisch-schweizerischen Grenzlinie, von Pflertal bis in die Talschlucht, einen mit 12 bis 15 Metern hohen Zaun zu errichten, der 3 Meter hoch und 30 Zentimeter tief verankert ist. Der Zweck dieser Maßnahme kann von französischer Seite nicht erklärt werden. Die direkte Telegraphenverbindung zwischen Genf und Paris wurde verpöckelt, nachdem von den Franzosen aus unklaren Gründen fünf Stunden lang unterbrochen.

Eine Friedensinterpellation in der französischen Kammer.

Br. Zürich, 25. Aug. (Eig. Drahtbericht ab.) „Humanität“ berichtet, dass 61 Sozialisten in der wiederzusammengetretenen Kammer das Ministerium über die Friedensinterpellation des Papstes interpellieren werden.

Ein bekannter amerikanischer Flieger getötet.

Br. Basel, 25. Aug. (Eig. Drahtbericht ab.) Die „Masse Nationalist“ berichtet aus Paris: Ein bekannter amerikanischer Flieger Liter Chadwick wurde in Belgien im Luftkampf getötet.

Die englischen Verluste seit 1. Juli 1916.

Br. Haag, 25. Aug. (Eig. Drahtbericht ab.) In einer der letzten Unterabteilungen wurde festgestellt, dass die englischen Verluste vom 1. Juli 1916 bis zum 30. Juni 1917 830 000 Mann enthalten und diese Zahl jetzt 1 Million beträgt.

Der Krieg gegen Rußland.

Neue Schwierigkeiten der Regierung.

W. T. B. Rotterdam, 25. Aug. Nach dem „Rotterdam Courant“ meldet „Daily News“ aus Petersburg: Die Regierung möchte bekannt, dass die Wahlen zur konstituierenden Versammlung am 20. Monate verschoben worden sind, da es unmöglich ist, die Wahlvorbereitungen zu dem anfänglich in Aussicht genommenen Datum zu beenden. Die Aufhebung wird von der Union mit Unruhe aufgenommen, da jeder Tag des Aufschubes die gegenrevolutionäre Bewegung im Lande verstärkt. Ferner nimmt die Unruhe deswegen zu, weil die Versammlung in Moskau abgehalten werden soll. Die Vertreter der bürgerlichen Parteien trugen durch Reden gegen die demokratischen Organisationen viel dazu bei, diese Unruhen herbeizuführen. Es wird viel von der unerschrockenen Haltung gesprochen, die der

antifaschistische Mod gegenüber der Demokratie und Regierung angenommen hat. Das kann möglicherweise zu einer neuen Krise und zu dem Zusammenbruch der Koalition führen.

Ein düsterer englischer Bericht über die Lage in Petersburg.

W. T. B. Bern, 24. Aug. Der Berichterstatter des "Times", der nach einem längeren Aufenthalt nach Petersburg zurückgekehrt ist, erstattete am 19. August einen recht düsteren Bericht über die Lage in der russischen Hauptstadt. Seiner Ansicht nach ist der erstickende einwirkende Einfluss der Extremistenbestrebungen sowie die Katastrophe an der Südküste bereits wieder versiegen. Die Lage wird wiederum von der Parteipolitik beherrscht. Angeblich gab die Einberufung zu der Konferenz in Moskau am 15. August, um einen Ausgleich zwischen den Sozialisten und Nichtsozialisten zu finden, das Signal dazu, daß jede Partei und Gruppe erneut ihre Ansicht über die Lage unterbreitete. Nach der Meinung des Berichterstatters der "Times" sind die Aussichten für eine Verständigung sehr gering, da die vorliegenden Fragen derartiger Art, daß ein wirkliches Ergebnis nur durch eine vollständige Kapitulation in der einen oder anderen Richtung erreichbar ist. Vermutlich werde nach der Abhaltung der Konferenz, die Aufrechterhaltung der Koalitionsregierung eine Unmöglichkeit werden. Rußland werde entweder durch eine einseitige ungerichtete Behörde regiert werden, oder selbst die derzeitige verfallene Sowjetregierung verlassen. Korniloff fordere eine strenge Disziplin, die Wiedereinführung der Todesstrafe auch für die Truppen hinter der Front und das Verbot aller politischen Propaganda in der Armee. Die Annahme dieser Forderungen, die zur Wiederherstellung der Kriegstüchtigkeit des Decree unumgänglich sind, würde aber absonderlich jede Wahl- agitation ausschließen und die Aufrechterhaltung der konstituierenden Versammlung notwendig machen. Es sei daher für die Sozialisten, deren Parteiprogramm auf eine möglichst baldige Abhaltung der Konstitution dringe, unannehmbar. Auch sei die Mehrheit der derzeitigen Minister gegen die Wiedereinführung einer strengen Disziplin im Sinne Korniloffs bei den Truppenteilen hinter der Front. Der Korrespondent bemerkt, daß General Korniloff auch die militärische Kontrolle der Eisenbahn fordere, da ohne sie die Versorgung der Frontarmeen mit Munition und Lebensmitteln bedeutend erschwert werde. Der in Rußland weilende amerikanische Botschafter in Eisenbahnsachen, Stevens, empfehle die Einsetzung eines Eisenbahndiktators für die Dauer des Krieges.

Die Ereignisse in Griechenland.

Der neue große Brand in Saloniki.

Dr. Ingwer, 24. Aug. (Fig. Drahtbericht, ab.) Der "Secolo" meldet: Der neue große Brand in Saloniki nimmt einen verheerenden Umfang an. Es sind bereits 1500 weitere Häuser eingestürzt und über 4000 Menschen, welche die erste Feuerkatastrophe zerstört hätte. Die meisten Tugten machen die größten Anstrengungen zur Bewältigung des Feuers. Das Feuer wird weiter um sich greift, und die übrigen Teile der Stadt schwer bedroht.

Ereignisse zur See.

Verstinkt.

Dr. Basel, 25. Aug. (Fig. Drahtbericht, ab.) Die "Holl. Nieuwsp." meldet: Paradiesdier aus Paris, daß in der letzten Augustwoche fünf französische Handelschiffe von über 1000 Tonnen auf vier unter 1000 Tonnen zerstört worden. W. T. B. Bern, 24. Aug. Der "Times" meldet, daß am 3. August ein französischer Dampfer an der atlantischen Küste mitten aus einem Transport herausgedrückt worden sei, aber den nächsten Hafen noch erreichen konnte. Der französische Dampfer "Peronne" wurde am 15. August an der Spitze eines Transportes von einem deutschen U-Boot nachts angegriffen. Das U-Boot beschwand, als der Dampfer "Peronne" das Feuer erwiderte. Am 12. August wurde ein deutsches U-Boot im Mittelmeer von zwei Wasserflugzeugen entdeckt und mit Bomben bedroht.

Osterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 25. Aug. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 25. August, mittags:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

In mehreren Abschnitten lebte der Artilleriekampf auf. Bei Brody wurden russische Aufklärungsabteilungen zurückgewiesen.

(30. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Frau Isabellens Weg.

Roman aus dem Elß.

Von G. Scheide-Pfeiler (Straßburg).

Klinger blickte warm zu seinem Freund hinüber. Es lag so viel Jugend und Offenherzigkeit in ihm. "Kens", sagte er. "Wir müssen etwas für Sie tun." Und dann sprach er von dem Plan, der langsam in ihm gereift war. Er kannte nun Kens Kräfte und Begabung und er mußte, daß für ihn ein Hierbleiben ein langsames Hinsinken bedeutete hätte. Da hatte er sich an seinen Schwager gewandt, einen außergewöhnlich veranlagten Menschen, der sich durch Schwierigkeiten und Widernützigkeiten aller Art durchgerungen hatte und jetzt Direktor einer großen Versicherungsgesellschaft war, die über fünfhundert Agenten beschäftigte. Der hatte ihm zugesprochen, daß Kens Sprachkenntnisse zweifellos einen großen Vorteil für seine Zukunft bedeuteten, und daß er sich des jungen Mannes annehmen wolle, wenn er einen günstigen Eindruck von ihm erhielt. Er schrieb, er habe demnächst in Frankfurt zu tun und würde sich dann dort mit Kens Klich treffen können. Kens Augen strahlten, als er den Brief las, und er drückte in stummer Dankbarkeit seinem Freund die Hand. Dann aber brach sein Jubel sich Bahn und wie ein Junge tollte er durch die Stube und rief: "Das Glück! Es ist gar nicht auszubedenken! Aus dem Rest herauszukommen, eine Zukunft vor sich haben! Klinger — Sie werden leben, Sie werden's nicht zu bereuen haben, arbeiten werde ich — alle Kräfte einsetzen und lernen wie und wo ich nur kann!"

Mich war erst gegen Mitternacht nach Hause gekommen. Die Uhr an der Marienkirche schlug zwei. Durch die Wand drang das behagliche

Italienischer Kriegsschauplatz.

Auf der Karstschichtfläche und bei Görz verließ der österreichische Armee, abgesehen von erfolglosen italienischen Vorstößen bei Udine verhältnismäßig ruhig. Die italienischen Angriffe richteten sich vor allem gegen den Monte San Gabriele. Die Brigade Palermo ließ zusammen mit anderen italienischen Truppenabteilungen an den Öanara ungezählte Kämpfer tot und verwundet liegen, ohne daß sie es erreicht hatte, die Widerstandskraft der braven Verteidiger zu erschüttern. Die tapferen Steirer, das 9. Jägerbataillon, haben sich bei der Abwehr besonders hervorgetan. Auf der Hochfläche von Sanizza. Dello Geist richteten wir, den Kämpfen bei Voh Rechnung tragend, unsere Verteidigung in einer neuen Linie ein. Der Feind griff gestern in mehreren Abschnitten nach heftiger Artillerievorbereitung an, von uns geräumte Stellungen an und ließ, von unseren Batterien gründlich beschossen, ins Leere. Erst gegen Abend wurde an einzelnen Punkten die Gefechtsfähigkeit wieder aufgenommen. Die Zahl der seit Beginn der Schlacht bis 23. August eingebrachten Gefangenen beträgt 250 Offiziere und über 8000 Mann.

Die Fliegeraktivität ist auch in der 11. Nonzschlacht außerordentlich reger. Durch englische und französische Hilfe sind die italienischen Flieger allorts in der Lage, über die Aufklärung in mehrfacher Überlegenheit aufzutreten. Durch Kühnen Angriffscoups, durch opferwilliges Draufgehen machen unsere Flieger in der Aufklärung und im Kampf bei jeder Gelegenheit weit, was ihnen an Zahl abgeht. Wir haben vom 18. bis 23. August 12 feindliche Flieger abgeschossen, sechs davon entfallen auf die Handflügel des Hauptmanns Gramowski, der aus 18 Luftkämpfen als Sieger hervorging. Unsere Verluste beliefen sich in dieser Zeit auf ein Flugzeug.

Balkankriegsschauplatz.

Unverändert. Der Chef des Generalstabs.

Der deutsche Abendbericht vom 25. August.

W. T. B. Berlin, 25. Aug. (Fig. Drahtbericht, Amtlich.) Im Westen bei Verdun und am Oise der West Artilleriefiren von wechselnder Stärke. Rüdlich von St. Quentin erfolgreiche Vorstöße. Im Osten nichts Neues.

Der Kriegszustand mit Amerika.

Ein amerikanisches Fleischausfuhrverbot. W. T. B. Bern, 24. Aug. (Drahtbericht.) Der "Nation" meldet aus New York, die Regierung der Vereinigten Staaten werde ein Ausfuhrverbot für Fleisch erlassen. Der Lebensmittelkontrolleur wird später die für die Ausfuhr freigegebenen Mengen bekanntgeben.

Gerard in Rot.

U. Rotterdam, 24. Aug. (Fig. Drahtbericht, ab.) Der "Nieuwe Rotterdamse Courant" meldet: "Daily Telegraph" berichtet aus New York, daß der amerikanische Botschafter in Berlin, Gerard, jetzt in Chicago, erhalte täglich zahlreiche Briefe, seitdem er seine Reise durch Mittel- und Westamerika begonnen hat. Die Amerikaner aufgefodert habe, den deutschen Nationalismus wiederzugeben. Er müsse sich stets von zwei bewaffneten Detachments begleiten lassen.

Der Krieg über See.

Die Kriegemaßnahmen Chinas.

Dr. Karlsruhe, 25. Aug. (Fig. Drahtbericht, ab.) Die "Neue Zürcher Ztg." meldet aus Berlin: "Daily Mail" erfährt aus Peking, daß die chinesische Regierung mit seltenster Energie ihre Kriegemaßnahmen treffe. Es wurde ein Manifest veröffentlicht, in dem die Offiziere und Soldaten der chinesischen Armee aufgefordert werden, sich

Schnarchen des schlafenden Oskels. Kens konnte keine Ruhe finden. Mit wachen Augen lag er in seinem Bett und dachte daran, daß jetzt sein Leben vielleicht bald eine neue Wendung nehmen würde, die vor dem Murrheimer Kirchurm nicht endigen konnte.

XI.

Isabelle und Marcelle Berger sahen beim Tee in Pfarrhausgarten unter den mächtigen Schatten spendenden Kastanienbäumen, als Doktor Klinger angemeldet wurde. "Führen Sie ihn nur in den Garten", sagte Isabelle zu dem Mädchen.

Klinger war seit der Abreise seines Freundes Barthels ein immer gern gesehener Gast im Pfarrhaus geworden. Selbst der Pfarrer hatte seine Freunde an dem jungen, frischen Menschen, mit dem offenen Gesicht und den treubereitigen, blauen Augen. An Krankenbetten, wo sie sich manchmal zusammenfanden, hatten sie beide Gelegenheit gehabt, sich gegenseitig kennen und achten zu lernen. Gleich bei der Begrüßung merkte Isabelle, daß der junge Arzt in Sorge war. Sein Gesicht hellte sich erst auf, als er Marcelle die Hand drückte und sich von ihr eine Tasse Tee einschenken ließ. Er fragte nach dem Ergehen des Mädchens, nach Isabelle und ihrer Arbeit und sie erzählte, daß sie nun die letzte Hand an ihren Bachanten legte.

Bald aber kam er auf den Gegenstand, der ihn beschäftigte. Er hatte in Bergheim eine Frau, die an Typhus erkrankt und nun gestern am neunten Tag gestorben war. "Es ist so grausam, daß man nicht einmal eine Mutter ihren sieben Kindern erhalten kann", schloß er seine Erzählung, "das ist immer wie ein Dohn auf unsere Kunst und unser Können. Wir können dem Tode trotz allen guten Willens nicht die Tore schließen. Es ist aber bitter jedesmal, wenn man es wieder erfährt."

"Welche Frau ist es?" fragte Isabelle. "Frau Giffelbrecht."

freiwillig für ein Expeditionskorps nach Europa melden. Die Tronostrecken mit deutschen Pausen und Westpapieren sind bei Straßburg verbleiben. Die politische Zensur wurde bei Beginn dieser Woche in ganz China eingeführt und wird mit strenger Strenge gehandhabt.

Die Stockholmer Sozialistenkonferenz.

Die Frage des Termins.

W. T. B. Stockholm, 24. Aug. (Drahtbericht, Meldung des Svenska-Telegram-Büro.) Auf Anfrage an die der Internationalen angeschlossenen Parteien über den Zeitpunkt der Stockholmer Konferenz erklärt der Organisationsausschuß, es sei unmöglich, vor dem Zusammenritt der Sozialistenkonferenz der Allierten in London am 25./26. August hierüber einen festen Entschluß zu fassen.

Die Beteiligung der Engländer.

Dr. Berlin, 24. Aug. (Fig. Drahtbericht, ab.) Der "Nordwärts" meldet aus Stockholm, daß die Mehrheit der englischen Arbeiterkonferenz, die sich für die Beteiligung an der Stockholmer Konferenz ausgesprochen, statt nur 3000 Stimmenmehrheit, wie Reuters gelohnt hat, ein Stimmenerhältnis von 2124 000 gegen nur 175 000 beträgt, also wieder einmal ein englischer glatter solcher Zustand. Allerdings erhält die Labour-Party 10 Stimmen, sämtliche politischen Organisationen nur 5 Stimmen.

U. Rotterdam, 25. Aug. (Fig. Drahtbericht, ab.) Der "Nieuwe Rotterdamse Courant" meldet: "Daily News" berichtet aus Petersburg, daß es in Rußland einen sehr schlechten Eindruck gemacht haben würde, falls die englische Arbeiterpartei die Beteiligung an der Stockholmer Konferenz demvorwarf hätte. Das russische Volk würde der provisorischen Regierung die Schuld zugeschoben haben.

Die Linksextremisten seien gegen den morgigen nationalen Kongress in Moskau bereits sehr vorzeitigemommen und beabsichtigten, ihn zu boykottieren.

Deutsches Reich.

Der Reichskanzler im Großen Hauptquartier. W. T. B. Berlin, 25. Aug. (Amtlich.) Der Reichskanzler, der am 24. d. M., vormittags, im Großen Hauptquartier bei Sedan Majestät dem Kaiser war, arbeitete nachmittags mit dem Generalstabschef v. Hindenburg und dem General Ludendorff und kehrte abends nach Berlin zurück.

Reichstagskandidatur. An Stelle des verstorbenen Abgeordneten Wasserbaum haben die Nationalliberalen für die Reichstagswahl in Saarbrücken den Landtagsabgeordneten Gymnasialprofessor Dr. Herwig, der zurzeit als Major im Feld steht, als Kandidaten aufgestellt.

Heer und Flotte.

Der Orden Pour le mérite ist, wie der "Reichsanzeiger" mitteilt, dem künftigen würtembergischen General der Infanterie z. B. Freiherrn v. Ecken und dem I. und II. österreichisch-ungarischen Generalmajor Dr. Bartloß, ferner dem bayerischen Fliegeroberleutnant Eduard Dohler aus Regensburg und dem Oberleutnant zur See Reichel Salzweil aus Sektin verliehen worden. Der I. und II. österreichisch-ungarische Generaloberst von Böhm-Ermolli hat das Ehrenband zum Orden Pour le mérite erhalten.

Eine Stiftung des Prinzen Walbert. Prinz Walbert von Preußen stiftete dem Grenadier-Regiment König Friedrich der Große (3. Bataillon) Nr. 4, dem ältesten Regiment des preussischen Heeres, bei welchem der Prinz als Major à la suite steht, 4000 M. zur Unterhaltung reisender Angehöriger der gefallenen Kämpfer von Waischote.

Personal-Veränderungen. Die 1. Unterzahlmeister vom 18. d. B. Armeekorps, zum Zahlmeister ernannt. * Lauter, Zahlmeister vom 21. zum 18. Armeekorps versetzt. * Christmann (Wiesbaden), Wismut, zum Leut. der Inf. der Feldart. befördert. * Schiefer, Wismut, (Wiesbaden), zum Leut. der Inf. der Inf. befördert. * Groß, Leut. der Inf. des Inf. Regts. Nr. 80 (1. Bataillon), jetzt im I. Bataillon des Regts., der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform bewilligt. * v. Specht, Oberst z. B. und Kom. des Landw.-Reg. Kiel, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Verleihung des Charakters als Gen.-Maj. von seiner Dienststellung entbunden. * Groß, Oberst von der Armee, vorher Komd. der mob. Grupp.-Komd. Wiltshausen i. L., im Abschied beim Stabs des Inf. Regts. Nr. 87, mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zum Kom. des Landw.-Reg. Kiel ernannt.

"Die Frau dieses Trunkenbolds?" "Ja, die ist es, ein Glanz sage ich Ihnen. Mein Geld im Haus und sieben Kinder, von denen das älteste zehn Jahre und das jüngste ein paar Monate alt ist. Der Vater war nicht einmal zu Hause, als seine Frau starb, und die Kinder hatte ich bei der Nachbarin untergebracht."

"Hat sie viel gelitten?" Marcelles Augen blickten voller Güte und Teilnahme auf den Arzt.

"Das Fieber nahm ihr zeitweise die Besinnung. Aber sie wollte nicht sterben, und sobald sie eine klare Stunde hatte, sprach sie von den Kindern, und von dem, was geschehen müßte, wenn sie nicht mehr da sei."

"Wer hat sie gepflegt?"

"Schwester Jeanne — solch gute treue Seele und solch tüchtiger Mensch."

"Ja, ja", versetzte Isabelle, "ich kenne sie wohl, und es ist mir immer aufgefallen, wie freundlich ihre Augen unter der weißen Schwesterhaube; in die Welt schauten"

"Und so fröhlich ist sie und so geduldig. Und das will viel heißen, wenn man Pflegerin in einer Landbevölkerung sein muß."

"Aber was kann nur für diese Giffelbrechts geschehen?" fragte Isabelle.

"Ich möchte auch gern etwas tun", sagte Marcelle warm.

Auch in ihr war in den letzten Wochen eine Veränderung vorgegangen. Sie fühlte sich unter dem Einfluß dieser beiden tätigen Menschen, die das Leben mit so klaren und freien Augen betrachteten, selber zum Handeln getrieben. Sie hätte auch so sein mögen. Sie empfand dumpf, daß der Weg, den sie ging, mit Vorurteilen und Vorschriften gepflastert war und nur in Sadgassen führte. Ihr Leben erschien ihr plötzlich inhaltslos, und sie hätte es gern füllen mögen.

(Fortsetzung folgt.)

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten. Die Woche.

Die Kartoffelversorgung hat sich vorläufig in erfreulicher Weise gebessert. Wir wollen nur hoffen, daß sie auch für den großen Rest des neuen Wirtschaftsjahres eine zufriedenstellende bleibt.

In der Brotversorgung wird sich im neuen Wirtschaftsjahr kaum etwas ändern. Das bedauern wir am meisten, weil gerade hier eine Verbesserung besonders wünschenswert wäre.

20. Hauptversammlung des Sparbassen-Verbandes für die Provinz Hessen-Nassau und die Fürstentümer Waldeck und Pyrmont.

Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Brunner (Kassel) eröffnete die Tagung, die gestern hier stattfand, indem er kurz auf die Kriegslage einging, darlegte, daß sie zu Beforgnissen keine Veranlassung böse und erläuterte, aus welchen Gründen der Verband sich genötigt gesehen habe, eine „Kriegsaktion“ anzubereiten.

Schriftführer nach, daß die durch Erlaß des Herrn Ministers des Innern geschaffene Einrichtung der Festsitzung von Kriegsanleihen bei den Sparkassen von den Sparern lebhaft begrüßt wurde.

Lebensmittelversorgung. Im Angelegenheit der vorliegenden Ausgabe gibt der Magistrat den Lebensmittel-Verteilungsplan für die kommende Woche und die von morgen ab geltenden Kleinhandelshöchstpreise für Frühkartoffeln bekannt.

Kartoffeln in Menge. Wie der Magistrat im Angelegenheit der vorliegenden Ausgabe bekannt gibt, ist der Einlauf von Kartoffeln in dieser Woche freigegeben.

Kriegsanleihe-Versicherung. Die Nassauische Landesbank wird, veranlaßt durch die großen Erfolge mit ihrer zuerst von ihr in Deutschland eingeführten Kriegsanleihe-Versicherung bei der 6. Kriegsanleihe, auch bei der nächsten 7. Kriegsanleihe wieder mit einer Kriegsanleihe-Versicherung betraut.

Gewerbliche Betriebsprüfung. Von den mehr als 8000 ausgegebenen Fragebogen der gewerblichen Betriebsprüfung ist seither kaum die Hälfte zurückgegeben worden.

Bilge. Der Vortrag, den Fräulein Olivia Klein gestern abend in der „Lariburg“ über das Sammeln und Bewerten einheimischer Bilge hielt, war erfreulicherweise sehr gut besucht.

Witze. Der Vortrag, den Fräulein Olivia Klein gestern abend in der „Lariburg“ über das Sammeln und Bewerten einheimischer Bilge hielt, war erfreulicherweise sehr gut besucht.

Feßgenommen wurde in diesen Tagen in Karlsruhe die Hotelbedienerin Aurelie Egenlauf aus Sattelbach in Baden, die sich unter dem falschen Namen Frau Bernward, Frau Günther, Bertha Göller usw. in den letzten Wochen in vielen Häusern hier betätigt hat, indem sie sich einmietete und dann beim unbemerkten „Abschiednehmen“ Sachen der verschiedenen Art stahl.

Kriegsangehörigen. Mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse wurde der Leutnant Hermann Kold, Sohn des Pastors K. Kold in Wiesbaden, ausgezeichnet.

biffe. Dem Leutnant Otto Müller aus Sonnenberg bei Wiesbaden (Wiesbaden), jetzt Reichlich Deutscher Bürgermeister in Opatowitz, wurde das deutsche Kriegskreuz verliehen.

Wiesbadener Krippen. Mit weitem freiem Blick auf unsere schönen Taunusberge, in langem Zuge ist an der Rheinstädter Straße in der Nähe des Kaiserplatzes ein Haus mit schönem Spielplatz entstanden, der als städtisches Spielplatz für die Kinder der Stadt angesehen ist.

Dorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Königl. Schauspiel. Samstag, den 1. September, erste Vorstellung nach den Ferien, um erstenmal: „Judith“.

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lustspiele. Die U.-L.-Lichtspiele bringen bis einschließlich Dienstag den sechs- bis siebenjährigen „Die Bettelprinzessin“.

Provinz Hessen-Nassau. Rostungsbeitrag Wiesbaden. b. Nassau, 24. Aug. In der letzten Stadtverordneten-Versammlung wurde beschlossen, den Gaspreis auf 25 Pf. und den Preis für elektrischen Strom auf 30 Pf. verständig auf ein Jahr zu erhöhen.

Nachbarstaaten u. Provinzen. Ms. Koblenz, 24. Aug. Das bekannte große angelegte Hotel Augusta Sittleria, über dessen verschiedene Übergriffe auf dem Lebensmittel-Versorgungsgebiet, insbesondere Schleichhandel, Neutverbrauch über die Rationierung hinaus usw., in den Zeitungen wiederholt zu lesen war, ist durch das Groß. Hessische Kreisamt bis auf weiteres geschlossen worden.

Handelsteil. Berliner Börse. § Berlin, 25. Aug. (Drahtbericht.) Im freien Börsenverkehr ist am Industriemarkt die feste Grundstimmung bestehen geblieben.

W. T. B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 23. Aug. (Drahtbericht.) Die Zufuhr in neuem Getreide liegt an, geringer zu werden. Manche Partie, die bereits auf dem hiesigen Bahnhof eingetroffen ist, wurde nach dem Westen weiter geschickt.

Die Morgen-Ausgabe umfasst 10 Seiten. Die Morgen-Ausgabe umfasst 10 Seiten. Die Morgen-Ausgabe umfasst 10 Seiten.

Verantwortlich für deutsche Politik: H. Degerberg; für Kulturpolitik: Dr. phil. H. Sturm; für den Unterhaltungsbeilag: H. H. Kautzsch; für die Redaktionen und den Buchhandel: H. H. Kautzsch; für die Druckerei: H. H. Kautzsch.

Lebensmittelverteilung.

I. Warenausgabe.

In der Woche vom 27. August bis 2. September werden verteilt:

250 gr Fleisch und Wurst gegen Abgabe von Feld 1-10 der Reichsfleischkarte,
60 gr Margarine auf Feld 17 und 18 der Fettkarte,
2 Eier " " 65 der Fettkarte,
250 gr Würfelzucker " " 55 der Nährmittellkarte,
100 gr Kartoffelwalmehl oder Kartoffelstärke auf Feld 56 der Nährmittellkarte,
125 gr Hülsenfrüchte " " 57 " "
50 gr Gerstenpräparate gegen Abgabe v. " " 88 " "
125 gr Rübenstropf " " 89 " "

Der Preis je Pfund beträgt: für Würfelzucker 36 Pf., Kartoffelwalmehl oder Kartoffelstärke 45 Pf., Hülsenfrüchte 48 Pf., Gerstenpräparate 30 Pf., Rübenstropf 60 Pf., für 60 gr Margarine 24 Pf. und für 1 Ei 38 Pf.

II. Verkaufsteilung.

a) Fleisch:	
J-L Samstag 7-9 Uhr	A-D Samstag 3 1/2-5 Uhr
M-O " 9-10 1/2 "	E-H " 5-6 1/2 "
R-So " 10 1/2-12 1/2 "	A-Z " 6 1/2-7 "
Sp-Z " 2-3 1/2 "	
b) Margarine und Eier:	
J-L Freitag 8-10 Uhr	A-D Samstag 8-10 Uhr
M-O " 10-12 1/2 "	E-H " 10-12 1/2 "
R-So " 2 1/2-4 1/2 "	A-Z " 4-6 "
Sp-Z " 4 1/2-7 "	
c) Nährmittel:	
K-M Donnerstag vormittag	A-E Freitag nachmittag
N-So " nachmittag	F-I Samstag vormittag
Sp-Z Freitag vormittag	A-Z " nachmittag

III. Höchstpreise für Frühkartoffeln.

Der Kleinverkaufspreis für Frühkartoffeln wird für die Zeit vom 27. August bis 2. September d. J. einschl. auf **10 Pf. für das Pfund**, und für die Zeit vom 3. bis 14. September d. J. einschl. auf **9 Pf. für das Pfund** festgesetzt.

Wiesbaden, den 26. August 1917. Der Magistrat.

Verkauf von Kartoffeln.

Von Montag, den 27. d. Mts., ab wird für die laufende Woche der Einkauf von Kartoffeln freigegeben. Eine Entwertung eines Feldes der Kartoffelmarken findet nicht statt. Ein Privathaushalt kann bis zu einem Zentner Kartoffeln einkaufen. Der Preis für das Pfund beträgt 10 Pf. Die Haushaltungen werden ersucht, die Kartoffeln in den Verkaufsstellen einzukaufen, bei denen sie als Kunde eingeschrieben sind.

Verkaufsstellen, bei denen Kartoffeln durch zu langes Lagern schlecht geworden sind, können diese am Bohrsplatz abliefern, und erhalten dort in gleicher Menge kostenlosen Ersatz.

Wiesbaden, den 25. August 1917. Der Magistrat.

Betr. gewerbliche Betriebszählung.

Die Ablieferung der ausgefüllten und mit Unterschrift versehenen Fragebogen hat vom 15. bis 29. August in Zimmer 11-13 (Erdgeschoss) des alten Museums in den Stunden von 9 bis 12 1/2 und 3 bis 5 1/2 Uhr zu erfolgen.

Den Bestimmungen vom 23. Juli gemäß sind Einsendungen mit der Post nicht zulässig, da bei der Ablieferung sogleich die Prüfung auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Ausfüllung stattfinden wird.

Wiesbaden, den 15. August 1917. Der Magistrat.

Biehzählung am 1. September 1917

Am 1. d. Mts. findet im Deutschen Reich eine Viehzählung statt; sie erstreckt sich auf Pferde und Fohlen (ohne Militärpferde), Rindvieh (Kälber, Jungvieh, Bullen, Stiere, Ochsen, Milch- und Zugkühe), Schafe, Schweine und Ziegen nach Alter und Geschlecht, sowie Kaninchen, Feder- und Gänse, Enten, Hühner, Truthühner, Hähne und Küken. Das in der Nacht vom 31. August zum 1. September vorübergehend (auf Reisen, Fahrten usw.) abwesende Vieh ist bei der Haushaltung, zu der es gehört, mitzuzählen. Zählkarten werden nicht ausgegeben. Durch die Zähler sind die Angaben der viehhaltenden Haushaltungen in die Zählbezirkslisten einzutragen. Das Ergebnis des Eintrags ist von dem Haushaltungsvorstand mündlich zu bestätigen.

Die Angaben über den Viehbestand dürfen nur zu amtlichen statistischen Arbeiten, nicht zu Steuerzwecken, benutzt werden. Wer wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10000 Mk. bestraft; auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verschwiegen worden ist, im Urteil für den Staat verfallen erklärt werden.

Wiesbaden, den 13. August 1917. Der Magistrat.

Bilanz der Cieslergenossenschaft f. d. Schneiderhandwerk der Kreise Wiesbaden Stadt und Land, Rheingau, St. Goarshausen und Unter-Taunus zu Wiesbaden, Adolfsstraße 5, eingetr. G. m. b. H., vom 15. September bis 31. Dezember 1916.

Aktiva.	Passiva.
Roch nicht voll eingezahlte Geschäftsanteile 4171.57	Geschäftsanteile der 87 Genossen à 100.— 8700.—
Guthaben bei Banken 3885.—	
Verlust (Geschäftskosten-Konto) 648.13	
	8700.—
Mitgliederstand am 31. 12. 1916 87 Genossen mit 87 Anteilen und je 800 Mk. Soffsumme 426100.—	

Heinrich Merator, Gottfried Stiel.

Von der Reise zurück
Dr. Schlesinger
 Ohren-, Nasen-, Halsarzt
 Wilhelmstrasse 30.

Zurückgekehrt
Dentist Emil Müller,
 Kirchgasse 47, I
 (Ecke Mauritiusplatz).

Posten leid. Jaden

(Doppelt gestrichelt) v. 30 Mk. an, Drüsenfächerwäsche u. Stufen u. Talschützer, Sommer-Hüte, Sonnenschirme ganz bedeutend ermäßigt.
 Mina Kheimer, Beberg. 7.

Leberleide, Nieren-, Geschlechts- u. Sommerbräun, sowie alle Hautunreinigkeiten beseitigt

Bade's Eilenmilch

und macht raube spröde Haut über Nacht sammetweich und zart.
 G. H. P. M.

Drogerie Bade, Lannustr. 5.

Zahnpasta Kalilora

75 Pf. u. 1.20.
 Carl Altstaetter,
 Ede Lang- und Bebergasse.

Gaubenneze

3 Stück 1.75 Mk. gar. echtes Haar.
 Friseur Kriewel, Rikoladstraße 8.

Damenhüte

zum Umformen
 werden angenommen.
 Lieferung schnellstens.

Boerwer Hof., Langg. 9.

Verkaufe erstklassiges

Rheing. Obst.

Virnen 40-50, Zwetschen 40 Pf., nur an Private.
 Eltville, Billa Clara, Särster.

Empfehle zum Einmachen:

Tomaten 10 Pfund 3.50 Mk.
 Edel-Khabarber 10 Pfund 1.70 Mk.
 Birnen Pfund 34 Pf.,
 sowie alles andere Obst und Gemüse zu den üblichen Tagespreisen.
 Emil Ferber Witwe,
 Obst- und Gemüse-Geschäft,
 57 Beilrathstraße 57.

Ställe

tragbar f. Geflügel,
 Schweine etc.
 Laufende geliefert.
 Alle Geflügelgeräte. Katalog frei.
 Geflügelpart Aue rdach 97 Hess. F 63

Braun-fohlen

5 Zentner auf Marke 1
 hat noch abzugeben solange Vorrat
Ludwig Jung,
 Bismarckring 32.
 Annahme nur von 9-12 Uhr.

Buchen-Scheitholz

für Zentralheizungen als Ersatz für Kohlen u. Holz, sowie Kaminholz in jedem Quantum zu verkaufen
 Feldstraße 13.

Gegr. 1885. Telefon 265.

Verdigungs-Anstalten

„Friede“ u. „Friedat“

Firma

Adolf Limbarth

8 Ellenbogengasse 3.

Größtes Lager in allen Arten

Holz- und Metallfärgen

zu realen Preisen.

Eigene Leinwand- und Frankwagen.

Lieferant des

Fernruf-Feuerbeständig

Lieferant des

Praxen-Personal.

Sette.

Anfalls-Eberthran mit und ohne Raff
 erlegt bei Jung und
 Alt die schmerzliche Fette und Galle. Alleinverkauf
 Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Statt Karten.

Max Frey

Martha Frey, geb. Veith

Vermählte.

Wiesbaden, 25. August 1917.
Seerobenstraße 19.

Statt Karten.

Fritz Klinkel

Marga Klinkel

geb. Mattern

Vermählte.

Frankfurt a. M.

Wiesbaden

August 1917.



In dem gewaltigen Ringen ist unser innigstgeliebter Sohn,
 Bruder und Schwager

Herr Hans Marini

Musketier in einem Infanterie-Regiment

am 16. d. Mts. durch einen Granattreffer getötet, auf dem
 Felde der Ehre geblieben.

In tiefstem Schmerz gebeugt:

Familie Marini.

Familie Thurow.

Am 22. August entschlief sanft nach kurzem schwerem Leiden
 meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Schwester, Schwägerin
 und Tante,

Frau Maria Schwab,

geb. Müller.

Wiesbaden (Dorelehring 4), Bad Nauheim, 26. August 1917.

In tiefer Trauer. Im Namen aller Hinterbliebenen:

Robert Schwab, 3. St. im Felde.

Die Beerdigung findet Montag, den 27. d. M., nachmittags
 3 Uhr, vom Südfriedhof aus statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mit-
 teilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine
 innigstgeliebten Kinder, Brüder, Enkel und Neffen

Alfons und Carl

im Alter von 6 und 8 Jahren nach kurzem, schwerem, mit
 großer Geduld ertragenem Leiden zu sich in die Ewigkeit auf-
 zunehmen.

In tiefer Trauer, im Namen der Hinterbliebenen:

Julie Bartholomae Wwe.,

geb. Wirsler.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hin-
 scheiden unserer lieben Entschlafenen

Frau Amalie Thiel

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden (Blücherstr. 12), den 25. August 1917.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem
 uns Betroffenen schweren Verluste sagen wir hiermit allen
 Freunden und Bekannten innigsten Dank.

Peter Bucht

Anna und Emma Bucht.

Wiesbaden, Riebertalstr. 12.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Junges Mädchen mit schöner Handschrift, das auch stenographieren kann, gesucht. Selbstgeschriebene Off. an Max Breichner, Friedrichstraße 48.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige 1. Tailleurarbeiterin u. Juarbeiterin gesucht. Vorstr. 18, bei Neu. Vorzustellen vormittags. Friseurin, die auch anmalieren kann, gesucht. Offerten mit Preis unter B. 962 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen für Weibzeug gesucht, auch können junge Mädchen das Ausb. u. Zuschn. der eigenen Wäsche erlernen. Landstr. 19, Lehrstraße 19.

Büchlerin 3 Tage wöchentlich gesucht. Hochstraße 10, 1.

3. Mädchen l. das Bügeln gründl. erlernen. Ebernstraße 3.

Tagblatt-Trägerin, kautionsfähig, sofort gesucht. Näh. im Tagblatthaus, Schalterhalle rechts.

Quandlenerin sucht Adolph Jost, Kronplatz 1.

Ja, gut emp. Hausmädchen sofort oder 1. September gesucht. Kapellenstraße 47.

Mädchen, das auch nähen kann, gegen hohen Lohn gesucht. Frau Breichner, Neubauerstraße 6, l. b. Dombachtal.

Nützliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit sofort gesucht. Hotel Vogel, Rheinstraße 27.

Nett. anständ. alleinleb. Person für bürgerlichen Haushalt gesucht. Herrmannstraße 5, 1.

Zu zwei Personen ein ordentliches Mädchen gesucht. Heberstraße 15, 8.

Durchaus tüchtiges Mädchen sucht W. Leffert, Paulbrunnenstraße 10.

Anständ. saub. Mädchen mit gut. Zeugnisse, welches Wert legt auf guten Lohn u. Behandlung, zu Mitte September gesucht; gutbürgerl. Kochen, Einmachen u. alle Hausarbeit verstehen, erforderlich. Off. u. S. 957 an den Tagbl.-Verlag.

Älteres tüchtiges Mädchen, gesund, zu aller Arbeit willig (nicht lochen) bei bester Verpflegung und 85 Mark Lohn gesucht. Rheinbahnstraße 6, 2.

Braues fleißiges Mädchen für Hausarbeit und Mithilfe im Laden für 1. September gesucht. Zu erfragen Ludwigstraße 4, Part.

Tüchtiges Mädchen oder unabhängige Frau für dauernd oder auch einige Stunden am Tage gesucht. Adolphstraße 6, 1. Etage.

Alleinmädchen, gutbürgerl. lochend, gesucht 1. Sept. od. später. 2 Damen, große Wäsche aus dem Hause. Vorstellen von 10 bis 5 Uhr, Adelsheimstraße 103, 2. St.

Ein Spülmädchen gesucht. Lohn 45 Mark. Spiegelgasse 4.

Eine unabhängige Frau oder Mädchen tagüber gef. Emsfer Straße 64, Laden.

Mädchen für tagüber gesucht. Weibstraße 17, 2.

Junges Mädchen gesucht nachmittags von 3-7 Uhr zu zwei Kindern. Roth, Platter Straße 77/81.

Stundenfrau für sofort gesucht bei Wagner, Wallufer Straße 9, 3.

Mädchen für täglich einige Stunden gesucht. Weibstraße 17, 2.

Monatsmädchen gesucht. Luitpoldstraße 47, 2.

Zuverl. ehrliche Monatsfrau zur Aushilfe gesucht. Vormittags von 9-12 Uhr, Schillerstraße 3, Part.

Monatsfrau vormittags von 8-11 u. nachmittags von 2-4 gesucht. Marktstraße 29, 2.

Saubere Monatsfrau für morgens einige Stunden gesucht. Gelsow. Steinberg, Rheinstr. 47, 1.

Ordentl. Monatsfrau oder jung. Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht. Nachmitt. von 2 Uhr ab, Rheingauer Straße 17, 1. l.

Monatsfrau gesucht. Rheinstraße 91, Part.

Monatsfrau für einige Stunden gesucht. Kirchgasse 49, Schmiladen.

Saubere Monatsfrau gesucht. Sedanplatz 7, 2 links.

Naech. ehrliche Monatsfrau einige Stunden vor u. nachm. von 2 Damen gesucht. Vorstr. von 2-1 u. 7 Uhr, Erbacher Straße 1, 2 links.

Eine Waschfrau oder Mädchen gesucht. Rietenring 12.

Tüchtige saubere Putzfrau für sofort gesucht. Neuberg 14.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Spengler u. Installateur gesucht bei Gerbard, Seerobenstraße 16.

Möbelschreiner, über 60 Jahre, sofort gesucht. Möbelschreineri Waldrstraße 49.

19. od. 20. Mann, auch Kriegskind, mit gut. Zeugn. für Einarbeitungen gef. Aushilfe Albert Schärer, Paulbrunnenstraße 2.

Tagblatt-Träger, kautionsfähig, sofort gesucht. Näh. im Tagblatthaus, Schalterhalle rechts.

Jüngere Hausbursche gesucht. H. Leffert, Paulbrunnenstraße 10.

Ein tücht. Fuhrmann gesucht. Sellmündstraße 1.

Tüchtige Arbeiter für dauernd gesucht. Dohbeimer Straße 21, Part. Leute für 2-3 Morgen Oaser abzumachen gesucht. Laurentthal 9.

Mann gesucht zum Teppichklopfen. Röhrlingstraße 3, 1.

Ordentlicher Ausläufer gesucht. Gebr. Röber, Kärberer, Langgasse 12.

Junges Ausläufer sofort gesucht. Stifftstraße 31, Part.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Fräulein, der Stenographie u. Schreibmaschine mächtig, sucht sofort oder 1. Septbr. Anfangsstellung in Hotel oder Büro. Off. u. S. 958 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Fräulein, perfekt im Maschinenschreiben (persö. Schreibe), ferner in Stenographie bewandert, sucht auf sofort passende Stellung. Offerten unter G. 292 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19.

Junges Fräulein, 19 J. alt, welches in Apotheke beschäftigt war u. Stenogr. u. Schreibm. erl. hat, sucht Stell. Off. u. G. R., Drudenstr. 4, P.

Gewerbliches Personal.

Gewandte Hausbursche für eleg. Kleider, Blumen, Jackett-Heider, auch Änderungen, sucht Arbeit. Fernheil, Goethestraße 1.

Tücht. Näherin sucht Heimarbeit. Frau Weimer, Verderstraße 1.

Näherin sucht für nachm. ev. den ganzen Tag Beschäftigung in Herrschaftshaus. Off. u. S. 961 an den Tagbl.-Verlag.

Kriegerfrau sucht geeigneten Posten, evtl. Einfließen von Leistungen usw. Off. mit Angabe des Gehaltes unter A. 963 an den Tagbl.-Verlag.

Witwe ohne Anhang sucht Stellung zu alt. Herrn. Gute Zeugn. vorhanden. Näh. Bismarckring 16, 1 rechts.

Gewandte Köchin, in allen Hausarbeiten bewandert, sucht sofort Stellung zu Herrn oder Dame. Off. u. S. 962 Tagbl.-Verlag.

Einf. gebild. Fräulein sucht Stelle zu Kindern oder für besseren Haushalt/Offerten unter G. 962 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches gut nähen kann, sucht Stelle in feinem Hause. Näh. Albrechtstraße 25, 1.

Frau sucht Arbeit (Wäsche). Näheres Weibstraße 81, Sdh. Dach.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Kriegsbes. bisher im Hotel, kaufm. gebildet, sucht in anderem Betriebe passende Stellung. Offerten unter G. 962 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Gewandte zuverlässige Buchhalterin für sofort gesucht.

Schriftliche Angebote mit Bild, Gehaltsansprüchen u. Zeugnisschrift. u. D. 960 an den Tagbl.-Verlag.

Chem. Fabrik in Viebrich sucht gewandte Stenotypistin auf sofort oder 1. September. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter E. 959 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Kontoristin, perfekt in allen Kontorarbeiten, fow. Maschinenschreiben u. Stenographie, sofort gesucht. Nur Bewerberinnen mit praktischen Vorkenntnissen erbet. unter Angabe der Gehaltsansprüche. Offerten unter B. 963 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein für Büroarbeiten gesucht, sicher im Rechnen, Stenographie u. Maschinenschreiben. Eintritt bald oder später. Es wollen sich nur Damen melden, die obigen Anforderungen entsprechen. Offert. mit Zeugnisschrift u. Gehaltsangaben unt. S. 960 an den Tagbl.-Verlag.

Berkaufserin, gewandt u. fachkundig, mit allen Arbeiten d. feineren Ladengeschäfts vertraut, auf gleich oder später gesucht. Angebote mit Zeugnisschrift, Bild u. Gehaltsansprüchen an Carl Frank, Juwelier, Langgasse 26.

Angehende Verkäuferin für sofort gesucht. Preis 1000, Postjuwelier, Weibstraße 50.

Gesucht branchenkundige tüchtige Verkäuferin für Kristall u. Porzellan. Ang. an Ka. R. Stricker, Sänerstraße 16.

Fachkundige Verkäuferinnen engagiert. Rietschmann.

Tücht. Verkäuferin gesucht. Spanisches Obst - Haus, Marktstraße, Ecke Grabenstraße.

Lehrmädchen aus ordentl. Fam. geg. Vergüt. sof. gef. Lammstraße 34, Konditorei Adler.

Gewerbliches Personal.

Für den staatlich genehmigten Wohlfahrtsbetrieb einer ersten nationalen Körperkulturbildete

Damen gesucht. Leichte Arbeitsmöglichkeit. Richter, Mainz, Schillerstraße 15, 1. P38

Schneiderinnen, selbständige Schneiderinnen, für mein Atelier bei Jahresbestellung gesucht. Senall, Langgasse 35.

Erste Tailleurarbeiterin zugleich Stänche der Direktrice, gegen gute Bezahlung ver sofort gesucht. P38

Eva Nathan, Mainz, Schillerstraße 42.

Tüchtige 2. Putzarbeiterin (sof. gefucht) Jacobi, Wöbenstraße 6.

Putz.

2. Arbeiterin bei Jahresstelle gefucht. Jürgen, Nidelsberg 2.

Lehrmädchen zum gründl. Erlernen des Bügels gefucht. Nach beendeter Lehre dauernde Stelle. „Rosolia“, Luitpoldstraße 24.

Tüchtige Frau für Garten- und Feldarbeit gefucht. M. Gatterer, Obstkulturen, Am Langenbeselhof.

Arbeiterinnen sofort gefucht.

Menes, Rheinruher Straße 7.

Fleißige Arbeiterinnen für Tag- und Nachtschicht werden aufgenommen. 849

Konfektfabrik u. Trodnungswerte „Deinland“ (G. u. b. G.), Rheinheim am Main.

Tagblatt-Trägerin kautionsfähig, sofort gefucht. Näh. im Tagblatthaus, Schalterhalle r.

Kinderpflegerin sofort zur Aushilfe gefucht.

Jünglingsheim Viebrich, Wilhelm-Kassestraße 2.

Ende jüngere Köchin per 1. 9., mit guten Zeugnissen. Guter Lohn. Weibstraße 36, 1.

Tüchtige Beiföchin

Hotel Kronprinz, Saalköcher, Büffetfel., Zimmermädchen, Waschköcher, Mangelmädchen, Köchinnen, Beiföchinnen, Kaltmannsell, Hausmädchen, Küchenmädchen

für Hotel und Pension zum sofortig. Eintritt nach hier u. auswärts sucht

Arbeitsamt, Schwalbacher Straße 16. P308

Zuverlässige Person zur Beaufsichtigung eines Jährigen Anaben gefucht gegen Ueberlassung eines einfach möblierten Zimmers in gut. Hause. Näh. Weibstr. 39, 3 links, abends von 8-9 Uhr. Event. wird auch noch keine Vergütung gew.

Dreht. Hausmädchen mit guten Zeugnissen für sofort oder später gefucht. Gainerweg 12.

Zu suchen tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen per 1. Septbr. Guter Lohn. Weibstraße 36, 1.

Für sofort periertes Zweitmädchen gegen hohen Lohn gefucht. Bitte sich zu melden mit Zeugnissen Mainzer Straße 17, 1. Etage, nachm. 3-5.

Fleißiges Mädchen, welches schon event. etwas v. Kochen versteht und sich weiter perfekt ausbilden will, sowie ein

Hausbursche werden sofort in ein Hotel und Badhaus gefucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Älteres tüchtiges Alleinmädchen für selbständige Stellung gefucht. Kochen Bedienung. Guter Lohn. Litter, Rahnstraße 1, Parterre.

Alleinmädchen zu 3 Personen gefucht. Gr. Wäsche auswärts. Hoher Lohn. Litter, Rahnstraße 1, P.

Mädchen für ganz oder tagüber gefucht. Albrechtstraße 23, 1.

Reinl. nettes Mädchen gefucht für kleines feines Pensionshaus Weibstraße 24.

Junges Mädchen

für Hausarbeit bei gutem Lohn sof. gefucht. Vorzustellen 2-4 Uhr bei Anstalter, Bierhäuser Straße 3.

Alleinmädchen gefucht, kein Kochen. Leberberg 17.

Tücht. Mädchen für Küche und Haus gefucht. M. Christian, Rheinstraße 62.

Zuverl. Mädchen oder Frau z. Pflege u. Hausarb. bei einzelne frange Dame n. Sonnenberg gefucht. Anruftrag. bei Postjuwelier Wachs, Wiesbaden, Wilhelmstraße 8.

Nach Mainz ordentliches Dienstmädchen mit gut. Zeugnissen, welches lochen kann, für kleinen Haushalt sofort gefucht. Mainz, Rheinstraße 26, 1.

Für meinen kinderlosen Haushalt suche per sofort ein

tüchtiges braves Mädchen für alle Hausarbeit. Borbad, Lehnstraße 9, Part.

Alleinmädchen für H. Haushalt bei guter Behandl. angen. Stell. auf 1. Septbr., auch Aushilfe auf gleich gefucht. Wielandstraße 1, 2 rechts.

Gesucht Alleinmädchen hoher Lohn gute Behandlung. Weibstraße 3.

Junges Mädchen zu leidender Dame für nachmittags gefucht. Sonnenberger Straße 4.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Gesucht Buchhalter od. Buchhalterin zum baldigsten Eintritt. Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen u. D. 962 an den Tagbl.-Verlag.

Herr oder Dame, mit allen Kontorarbeiten vertraut, wenn möglich mit Kenntnissen der Werkzeugsbranche, gefucht. Ausführl. Angebote m. Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen unter S. 962 an den Tagbl.-Verlag.

Jung. Kaufmann (Stenogr. u. Maschinenschr.) findet sofort auf hier. Büro dauernde St. Vemerb. mit Zeugn. Abschr. u. Geh. Ansprüch. u. S. 292 Tagbl.-Zweigst.

Lehrlinge für kaufm. Kontore gefucht. Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luitpoldstraße 26.

Kaufm. Lehrling

gefucht. Selbstgeschriebene Angebote u. S. 957 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Selbständiger und gewissenhafter Vorführer in dauernde Stellung bei hohem Lohn gefucht. Thalia-Theater Wiesbaden.

Elektromonteur für dauernd gefucht. C. Gahrer, Neugasse 13.

Schreibm.-Mech. für dauernde Men. in den Abendst. oder bei Tag gefucht. Angebote mit Stundenpreis erbeten nach Rheinstraße 115, 1.

Schlosser u. Hilfsarbeiterinnen gefucht. Vorzustellen Sonntag vorm. Ed. Wiegel, Apparatebau, Wiesbaden, Herrmannstraße 7.

Tüchtige Eisendreher für dauernde Beschäftigung gefucht. Maschinenfabrik Johannisberg G. m. b. H. Geisenheim am Rhein. 855

Zuschneider für seine Mahanfertigung Damen-schneider auf Monatsgehalt gefucht, der zuschneiden u. anprobieren kann. Off. u. S. 961 an den Tagbl.-Verl.

Damen Schneider per sofort gefucht. Eva Nathan, Mainz, Schillerstraße 42. P39

Frisiergehilfe gefucht. L. Lange, Lammstraße 22.

Tücht. Herrfrisier gefucht. Andres, Spiegelgasse 1.

Hotelpfortner für Tages- und Nachtdienst, Hoteldiener Hausburschen Küchenburschen Ausläufer für hier u. auswärts sofort gefucht. Arbeitsamt

Abteilung für das Gärtnereigewerbe, Zimmer 4. P308

Arbeiter, Schreiner u. Zimmerleute bedorngt, zum Kränznageln gefucht. R. Friz, Dohbeimer Straße 82.

2-3 junge Arbeiter sofort gefucht. Bertramstraße 19, 2 r.

Junger Ausläufer (Wahlhüter) sofort gesucht. Vorzug sprechen zwischen 10 u. 11 Uhr Lannus-Apothek.

In sofort ordentlich erlicher Junge als Hausbursche. Gef. Apotheker Dehnbald, Theresien-Apothek, Emser Straße.

Junger Mann, auch Kriegsverletzter, der Pferdehaltung versteht, nach Thüringen gesucht. Guter Dienstr. Wohnung, Divree, Kostgeld. Näheres durch den Forstier im Nassauer Ost.

Kräftiger Liftjunge gesucht. Lannus-Ostel.

Tagblatt-Träger. Joutionsfähig, sofort gesucht. Näh. im Tagblatthaus, Schallerhalle r.

Zuverlässige Leute als Wächter gesucht. Conlinstraße 1.

Stellen-Gesuche. Weibliche Personen. Gewerliches Personal.

Friseurtochter, 22 Jahre, wünscht weitere Ausbildung. in Herren-Friseur-Geschäft od. sonst. angenehme Beschäftigung. Off. u. N. 348 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Fräulein sucht Stelle als Haushälterin in frauenlos. Haushalt. Bezahlung vorh. Aus. u. N. 356 an den Tagbl.-Verl.

Alleinst. Dame, bester Kr., Ende 30, firm in Küche u. Haus-Verwaltung. Sucht nur gegen f. Vergütung zum Ost. Wiesbadener Kreis in frauenlos. Haushalt, Stadt oder Land. Offerten unter N. 937 an den Tagbl.-Verlag.

Bei wem, bef. seinen Herrn kann ebenfalls Fräul., Witte der Ver. J., Stellung als Hausdame erhalten, wo für gr. Hilfe jemand vorhanden ist. Gegenw. bleibt sich gleich. Keine Küche erfahren. Gehalt nach Vereinbarung. Eintritt sofort. Off. u. N. 902 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Fräulein, im Kochen, Haush., Nähen erf., mit besten Empfehl., sucht zum 15. Sept. Beschäftigung in bes. Hause. Off. u. N. 358 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngere Witwe sucht Stellung in seinem Haushalt. Beste Empfehlungen. Offerten u. N. 963 an den Tagbl.-Verlag.

Für Hausfräulein, gebildet, aus bester Fam., ordnungsl. tüchtig in Haushalt u. Küche, (part.) wegen Hausalt-Auflös., geeignete selbständ. Stelle in seinem Hause der 1. Okt. gesucht. Angebote u. N. 932 an den Tagbl.-Verlag.

Kochlehrfräulein. Suche für meine Tochter, 20 Jahre alt, Aufnahme in einer erstenklassigen Pension. Offerten unter N. R. 100 postlagernd Remagen.

Geb. Fräulein 23 Jahre, sucht per 1. 9. 1917 Stell. als Kinderfräulein in nur besserem Hause bei guter Behandlung für tagüber. Angebote unter D. 962 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverlässige Zweitwärtlerin übernimmt 1-3 Kinder. Näh. Frau Grünberg, gemerbmäßige Stellenvermittlerin, Goldg. 17. Tel. 4341.

Stellen-Gesuche. Männliche Personen. Gewerliches Personal.

Siefiger Apotheker, langjährig tätig, überm. zweimal wöchentlich bei bescheid. Ansprüchen Vertretung. Auf Wunsch auch Sonntag. Gehalt event. nach auswärt. Bitte Bezahlung. Angebote unter F. 957 an den Tagbl.-Verlag.

König militärfreier 28 Jahre alter Mann, seit Jahren im Büro tätig, beste Zeugnisse, sucht sofort Vertrauensposten oder, de. flatter. Maschinenreiber, Stelle als Korrespondent. Kautions kann gestellt werden. Angebote u. D. 958 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann, 38 J. alt, verb., früher selbständig, verpräf. Ersch. sucht auf Urlaub. sucht im Kriegsgewerbe Vertrauensposten. Gest. Ang. mit Gehaltsang. u. N. 960 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Deutsche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 25 Hg., ausländische Anzeigen 35 Hg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen. 1 Zimmer. Blerstr. 10, 1 St., 1 B., u. N. 1740. Jahnstraße 44, Dach, 1 Zim., heizb., monatlich 12 Mk., zu verm. Herstr. 32 1 Zim. u. Küche. 1229. 2 Zimmer. Friedrichstraße 27 abgeseh. 2-Zim.-Wohn. an ruh. Leute auf sof. 1746. Gneisenauer, 20 2-Z., 2 B., 2 St., zu v. Näheres bei Heilbeder. B4163. Gustav-Adolfsstr. 5 2 Z., B., N., 25 Mk. 3 Zimmer. Osterngasse 16, 1. St., 3 Zim., Küche u. Zubehör auf 1. Okt. z. verm. 1747. Kettlerstraße 16, 2 l., schöne große 3-Zim.-Wohn. verhältnism., wenn möglich gegen ev. Nachsch. zu verm. 4 Zimmer. Villa Vierkammer Str. 46, 1., 4-5 Z., B., Bad, 2 Balk., Garten z., Bad, Elektr., 1500 Mk., Dalkstelle.

Schöne freigeleg. 4-Zim.-Wohn. (sof. oder später zu vermieten. Näheres Philippbergstraße 80, B. I. B4152. 5 Zimmer. Adelheidstraße 51, 2, schöne sonnige 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort od. später. Näh. Bart. 1745. Puffenl. 8, 2, 5-Z., 2 Balk., Bad, Gas, elektr. Licht, 2 Mans., 2 Kell., bald od. spät. Näh. B. I. B4164. 6 Zimmer. 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör abgeseh. im 1. Stod. 1750. Adelheidstraße 115, 2. Stod., große 6-Zimmer-Wohnung mit Bad, Gas, elektr. Licht und reichlichem Zubehör zum 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres bei Heil. 6 Zimmer. Albeinstr. 107, 3. St., 6-Zim.-Wohn., Südseite, 1350 Mk., zu verm. Sitten und Käufer. Villa, nahe a. Kirch., 8 Zim., ganz od. geteilt, zu verm., ev. preiswert zu verk. Offerten unter R. 943 an den Tagbl.-Verlag.

Massives Hauschen mit 8 Räumen, ev. ganz oder geteilt, zu verm. Näh. Dohheim, Adenstraße 58, Stb. Auswärtige Wohnungen. Eigenheim, Villa Eintrachtstr. 5, 1, pracht. 3-Z., ab 1. 10. zu verm. Sonnenberg, Gartenstr. 14, schöne 3-Z.-Wohn. sofort preisw. zu verm. Möblierte Wohnungen. Adelheidstraße 56, 2, möbl. Wohnung, 2-4 eleg. möbl. Zim. mit Küche, Bad, elektr. Licht, ab Sept. zu verm. 6 Zimmer. Adelheidstr. 56, 2, eleg. möbl. Zim. mit od. ohne Verpflegung. Al. Burgstraße 1, 2 l., bei Str. schön möbl. Zim., elektr. Licht u. Tel. Dohheimer Straße 42, 2, möbl. Zim., el. L., in gutem Hause zu verm. Dohheimer Straße 55, 2, schön möbl. Balkonzimmer m. u. ohne Pension. Giltwiler Str. 4, B., m. B. 10-2 Uhr. Emser Str. 44, 2 l., schön möbl. Zim. mit guter Pension sofort zu verm. Friedrichstraße 29, 2, gut m. B. m. 1 u. 2 B. bill. zu verm. bei Dietrich.

Delmundstr. 3, 1 z., 11. möbl. Zim. Delmundstr. 29, 1, m. N. 280, o. l. Karlstraße 21, 2, zwei fein möbl. Zimmer im ganzen oder geteilt, mit u. ohne Pension zu verm. Nordgasse 44, 2, m. B., mit voll. Verp. Luisenstr. 16, 5, m. N. u. Schloß. Nidelsberg 15, 3, möbl. Zimmer. Cranienstraße 46, 3, möbl. Zimmer. Schützenhofstr. 2, 3, febl. möbliertes Zimmer mit od. ohne Klavier. Schulberg 8, 2 r., m. B. m. od. o. B. Schwalbacher Str. 21, 1, einf. möbl. Zim., ev. m. vorg. B., sof. 65 Mk. Sedanstr. 3, 8 r., sch. m. N. m. Okt. 5. Zimmermannstr. 1, 1 r., 2 gut möbl. Zimmer, elektr. Licht, sofort z. v. 2 Zimmer, Mansarden z. Waldramstr. 35 leere Mans. Näh. 1. Aufstiege Frau ohne Anhang kann Frontplatz-Zimmer mit Mansarde erhalten gegen etwas Hausarbeit. Näheres Vierstädter Straße 13. Kassar, Remisen, Stallungen z. Feldstraße 12 Stall mit Futterraum. Stallung u. Remise zu verm. Näh. Webergasse 38, 1. 1751

Mietgesuche. Ältere Dame sucht 1-2 Zimmer u. Küche (Frontpl.) in Villa. Off. unter B. 292 an den Tagbl.-Verlag. Sonn. 2-Zim.-Wohn. von H. Sam. auf 15. 9. oder 1. 10. gesucht. Off. unter B. 961 an den Tagbl.-Verlag. St. Familie, pünktl. Zahler, sucht auf Ost. oder später 2-3-Zim.-Wohn. mit Wanz im Vorderb., zw. Ring u. Wehndel Dohheim. Off. mit Preisangabe u. N. 291 Tagbl.-Anz., Bismarckstr. 19. Schwester f. für 1. Okt. in g. Hause 2 sch. abgeseh. Zim. m. Tel.-Anschl. Kreis-Off. Vertretungstr. 17, 1 l. Lagerplatz sucht Emser, Gobenstraße 2. Mietverträge. Tagblatt-Verlag, Langgasse 21.

Bermietungen. 2 Zimmer. Westendstr. 11, 2 r., Sommerseite, schöne 2-Z.-Wohn. mit Wanz. u. Zubehör, zum 1. 10. oder früher zu vermieten. 3 Zimmer. Albrechtstraße 15, 2. Stod., 5-Zimmer-Wohnung (nächst Abolff. alle) a. l. Okt. oder später. 1937. Geisbergstraße 28, Cobwart, 5 B. u. Sub., verm. zu v. Eleg. 5-Zim.-Wohnung. mit allem neuzeitl. Komfort, Zentralheiz., wasserdicht, sof. oder zum 1. Okt. leer oder möbl. zu v. Ev. Näh. Mauerthalstr. 2, 1. In 2-Kamil.-Villa, 5 Zimmer, Cobwart, neu, neu hergerichtet, an kleine Familie für 1500 Mk., mit Gartennutz., zu verm. Anfragen u. N. 959 an den Tagbl.-Verlag. 6 Zimmer. Oerschaftliche 6- u. 7-Zimmer-Wohnung. in Villa per Ost. zu vermiet. Näh. Alexanderstraße 8, B. 5 Zimmer und mehr. Eickenstraße 25 ist die herrschaftl. eingerichtete 3. Etage von 3 B., 2 Kellern, 8 Dachs., Kachelofen, Lauf- u. Kamin, Zentralheiz., elektr. Licht, Gas usw. per sofort zu verm. Näh. Poststr. Gebr. Wanzmann, Süssenstraße 25. 6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör Lannusstraße 23, 2 St., sof. zu verm., ev. auch spät. Näheres bei Heil 1 St. F341

Baden und Gastwirtschaften. Blücherplatz 2 Bäckerei mit Baden u. 2-Z.-W. z. Okt. Näh. Delmundstraße 2, 1 St. l. B4163. Baden in guter Geschäftslage, eventuell mit Labormeinrichtung, Villa zu verm. Näheres bei Wilhelm Reich, Marktstraße 22, 2 rechts. In besserer Kurloge, Weberstraße 3, Vorderb., 2-3-Zim.-Wohnung, mit Küche, Keller, Abf., für Arzt oder Zahnarzt passend, sofort oder später zu verm. Näh. Webergasse 3, Stb. 2 St., zwischen 2 u. 5 Uhr nachmittags. Geschäftsvann, Entresol, mit mehreren Zimmern, preiswert zu v. Lannusstr. 11. 1488. Sitten und Käufer. Villa Victoriastr. 18 8 Zimmer und Zubehör, per sof. oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres auch wegen Veräußerung Auguststraße 19, Telefon 288. 1487. Moderne Villa, in feiner ebener Lage Wiesbaden, ar. Diele, 12 Zim., reichl. Zubeh., mit arch. parat. alten Garten, zu verm. od. verk. N. Luis Mainzer Str. 27 u. bei 1. Vermittl. 1297. 5-Zimmer-Wohnung in ruhiger, abgesch. sonniger Waldlage, am Fuße des Kersberg, 3 Min. von Dohheim, Kerstl. der Gießl. Bahn entfernt, zu verm. Näheres Büro Mainzer Straße 27, und bei ersten Vermittlern. 1296. Auswärtige Wohnungen. Bierstadt Höhe 22, Villa, Schöner, Wohnung, 5-6 Z., einzschl. e. 1900 Liter groß. Obstgarten, für 1500 Mk. zu verm., durch d. Vermiet.-Büro. Möblierte Wohnungen. Wartlose, hochlegant möblierte 2-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör, Verlegung, preisw. zu v. Bahnhofsstraße 6, 1.

Möblierte Zimmer, Mansarden z. Adelheidstraße 39, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten. Bekanntl. möbliertes Wohn- u. Schlafzim. mit Balkon, Klavier, in der ersten Etage, in best. ruhig. Hause priv. zu verm. Näh. Giltwiler Str. 1, 1 r. Möbl. Zim. m. a. priv. Mittagstisch, ev. a. Pension Kapellenstraße 2, Wein möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. Näh. Weinger Str. 17, B. Mainzerstraße 50, 1, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. Näheres Parterre. Pflegebedürftige Herren u. Damen finden freundl. Aufnahme u. sachgemäße Pflege bei Frau Pfarrer Köhler, Emser Straße 49. Freundl. neu möbl. Zimmer, nahe Bahnhof, Kaiser-Friedrich-Ring, zu vermieten Marienstraße 51, 1. Für Dauermieter hübsches Sub-Zimmer mit gut. Pension, monatl. 100 Mk. Abz. im Tagbl.-Verl. OI. Keller, Remisen, Stallungen z. Stallung u. Lagerräume, geräumig, auch mit Wohnung, inmitten der Stadt, zu vermieten. Off. u. N. 929 Tagbl.-Verl. 1504. Mietgesuche. 2-3 Zimmer mit Küche Bad, elektr. Licht, Zentralheizung, in nur gutem Hause, gesucht. Off. mit genauer Beschreibung u. äußerster Preisangabe an Frau Ritter, Neu-Isenburg. Per 1. Oktober eine Wohnung von 4-6 Zimmern für eine ältere Dame gesucht. Offert. unter R. 3941 an D. Freya, Annon.-Erped., Mainz.

Kl. Landhaus oder 5-Zimmer-Wohnung, mit Gart. u. Stallung für Kleinvieh sofort od. später in Wiesbaden, Umgeb. oder im Rheingau von Dauermieter zu mieten gesucht. Bahnanschluss oder Elektrisch erforderlich. Offerten u. N. 958 an den Tagbl.-Verlag. Niederwalluf. Eine Dame sucht ab Okt.-Januar Part.-Wohn., mit 10. Garten, 3 bis 4 Zim., Küche, Mans., 1-2 Kellern, oder Kohlenversch. u. weit. Zubehör, oder a. H. Haus zum Pr. von 400 bis 600 Mk. Beding.: Koch- u. Leuchtg. oder elektr. Licht, Terrasse, Abteilungsbevorz. Off. N. 957 Tagbl.-Verlag. Gesucht zum 1. Oktober eine möblierte Wohnung - 1 Eha., 2 Wohnzim., 4 Schlafzim., Küche, Mädchenzimmer u. Zubehör, in ruh. sühlicher Lage, mit Zentralheiz. Ann. N. 961 an den Tagbl.-Verlag. Offiziersfamilie, 2 Pers., mit 11. Kind, sucht sofort gut möbl. 3-4-Z.-Wohn., Bad, Telefon erw. Gute Lage, nicht über 2 Treppen. Umgeb. Offerten mit Preis unter N. 961 an den Tagbl.-Verlag. Möblierte Wohnung von 3 Zimmer und Küche auf mehr. Monate gesucht. Gest. Preisang. an Dunstbus Peters, Frankfurt a. M., Gr. Eichenheimer Straße 31. Junge Dame sucht für Anf. Okt. gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Nähe der Kapellenstraße bevorzugt. Ang. mit Preisangabe an Carl Mediens, Mainz. Kinderloses Ehepaar sucht in der Nähe des Residenztheaters 2 oder 3 gut möbl. Zimmer mit Küche oder Küchenbenutzung, elektrisches Licht, Gas, in nur gutem Hause. Offert. mit Preisangabe u. N. 349 an den Tagbl.-Verlag. Suche i. m. beiden Töchter, Schwestern, zum 1. Okt. 1 Zimmer mit 2 Betten, Krüchler oder beste Preisf. Nähe Adelheidstraße bev. Angebote mit Preis u. N. 961 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. groß. Zimmer mit voller Pension z. l. 10. od. früh in best. ruhig. Hause von eins. Herr. gesucht, gute Heilungslage, elektr. Licht 1. oder 2. Stod. Off. nur mit Preis u. N. 292 an den Tagbl.-Verlag. Dame in den 40er Jahren, auf guter Fam., sucht wegen Haushalt. Aufhebung in kleiner Familie freundliches Heim. Würde sich auch gern im Haushalt u. Küche beschäftigen ohne gegenleit. Vergütung; auch auf d. Lande nicht ausgeschlossen; per 1. Oktober. Ang. mit Preisangabe unter B. 961 an den Tagbl.-Verlag. 2-3 Bureauräume in der Nähe der Straßenbahnlinie 1 gelegen - mit Zentralheizung, per 1. Oktober gesucht. Gest. Offerten u. N. 961 an den Tagbl.-Verlag. Fabrik. Zum Frühjahr 1918 werden in Wiesbaden oder nächster Umgegend für einen nicht umgehenden Fabrikbetrieb groß. Räumlichkeiten gesucht. Elektrische, Gas- und Wasservers. Anlagen müssen vorhanden sein. Angebote unter U. 958 an den Tagbl.-Verlag. Fremdenheime Pension Miranda, Hegarstr. 4 Zimmer mit u. ohne Verpflegung, Zimmer mit Verpfleg. von 6.50 an. Behagliche Zimmer mit guter Verpflegung 9 Müllerstraße 9, 1. Stod. Langen-Schwalbach Haus Ernst, Reitallee 18, beste ruh. Lage, am Stahlbrunnen u. Kurhaus, mod. gr. Zimmer, prima Betten, Spezialbad, Gesellschafts-Zimmer, durchl. überdachte Balkons. Beste reichl. Verpflegung. Näheres Preis.

Die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismarckring 19 Fernsprecher 4020 nimmt Anzeigen-Aufträge für beide Ausgaben des Wiesbadener Tagblatts zu gleichen Preisen, gleichen Nachlassätzen und innerhalb der gleichen Aufgabzeiten wie im „Tagblatt-Haus“, Langgasse 21, entgegen.

AFRA

Heinrich Fried

Spezialhaus für Damen- u. Kinderhüte
Kirchstrasse 50/52 X Telephon 6399.

Umpressen von Damenhüten

nach den allerneuesten Formen für Herbst und Winter.

NB. Zwecks prompter Lieferung erbitte um sofortige Zuweisung. Aristokratische fachmännische Verarbeitung.

Bayr. Bierhalle,

Adolfstrasse 3.

Bayr. Bier Glas 25 Pfg.

Neues Schützenhaus (Fasnauerie)

empfehlen für heute besonders vorzügliche Fleischspeisen zu Mittag- und Abendessen.
Guten Kaffee und pr. Torten.
Belegte Brote. — Ein gutes Glas Wein.

In der Restauration „Zum Adler“

Siebrich am Rhein, Mainzer Straße 16,

ist und trinkt man jetzt noch gut und billig.

Direkte Haltehalle der Straßenbahn Mainzer Straße. — Alte bürgerliche Wirtschaft. — Gute bürgerliche Küche (auch an Wochentagen). — Gutes frisches Bier, kein Ersatz, kein Säubler, Original-Küchenschaff der Brauerei Henninger, Frankfurt. — Küche: Backstube und Kafe.

NB. Auch bei schlechtem Wetter gut erreichbar, da Halteh. d. Str. a. d.

Joh. Kühn, Juwelier u. Goldschmiedemstr.,

Fernruf 2361 Langgasse 42 (Hotel Adler) Fernruf 2331 gegenüber der Bärenstrasse. 840

Reichhaltiges Lager in Juwelen.

— Seltene Gelegenheitskäufe. —

Bestens empfohlenes Geschäft mit reeller Bedienung.

Gegründet 1900. Billige Preise. Goldene Medaille.
Ankauf von Brillanten und Perlen.



Emaillierte
Eisen- und Stahlblech-
Kessel.

Kesselföfen, Kochherde,
Defen aller Art. 856

M. Frorath Nachf.

Das Vorwärtskommen nach dem Kriege

von R. Gerling bietet eine Fülle prakt. Ratschläge f. jeden der emporkommen will. Alle Berufsklassen erhalten wertv. Anregungen und neue Ideen, die sich ohne großes Kapital verwirklichen lassen. Alle Presse-Urteile haben die verblüffende Vielseitigkeit d. Buches hervor. Zahlr. Dank- u. Anerkennungschr. — III. Aufl., 248 Seiten. Preis p. Nachnahme Mk. 3.— u. Porto, geb. Mk. 4.—. Feldpost Voreinsendung. F200

Orania-Verlag, Oranienburg 120.

!Piano!

noch gut erhalten,
zu kaufen gesucht.
Offerten unter W. 292
an den Tagbl.-Verlag.

Hochherrschastliche

5-Zimmer-Einrichtung

im Ganzen oder geteilt

zu verkaufen. Besichtigung von 9 1/2 bis 5 Uhr. Händler vertreten. Adresse im Tagbl.-Verlag. Os

AFRA

Naturwein-Versteigerung zu Bodenheim a. Rhein.

Am Donnerstag, den 27. September, lässt die
Oberstleutnant Liebrecht'sche Weingutsverwaltung
Bodenheim a. Rhein,
im Verband Deutscher Naturwein-Versteigerer
im Gasthaus „Zur Mallust“ in Bodenheim, nachmittags 1 Uhr,

60/2 Stück 1915er Bodenheimer Naturweine

nur eigenen Wachstums

aus besseren und besten Lagen, worunter feinste Auslesen, versteigern.
Probetage im Gutsbause in Bodenheim am 13., 19. und 20. September, sowie am Versteigerungstage
ab 10 Uhr im Versteigerungslokal. F 38

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Kurhaus-Veranstaltungen

am Sonntag, 26. August.

Vormittags 11 1/2 Uhr:

1. Choral: „Aus meines Herzens Grunde“.
2. Ouvertüre zur Oper „Indra“ von F. v. Flotow.
3. Finale aus der Oper „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber.
4. Schallwellen, Walzer von Strauß.
5. Fantasie aus der Oper „Der Postillon von Lonjumeau“ von A. Adam.
6. Durch Kampf zum Sieg, Marsch von F. v. Blon.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchestr.

Leitung: Städt. Kapellmstr. Jrmr.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Kriegsmarsch der Priester aus „Athalie“ von F. Mendelssohn.
2. Ball-Ouvertüre von A. Sullivan.
3. II. Finale aus der Oper „Rienzi“ von R. Wagner.
4. Liebestraum nach dem Ball, Intermezzo von A. Czibulka.
5. Im Herbst, Ouvertüre v. Köhler.
6. Wiener Mad'ln, Walzer von C. Ziehrer.
7. Fantasie aus der Oper „Carmen“ von G. Bizet.

Abends 8 Uhr:

Johann Strauß-Abend.

1. Habsburg hoch, Marsch.
2. Ouvertüre zur Operette „Der Zigeunerbaron“.
3. Neu-Wien, Walzer.
4. Potpourri aus der Operette „Indigo“.
5. O schöner Mai, Walzer.
6. Potpourri aus der Operette „Die Fledermaus“.
7. Wein, Weib und Gesang, Walzer. Sämtlich von Johann Strauß.

Montag, 26. August.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert der Tonkünstler-Vereinigung in der Kochbrunnen-Anlage.

- Leitung: Kapellmstr. P. Freudenberg.
1. Choral: „Ein feste Burg ist unser Gott“.
 2. Ouvertüre zur Operette „Giroflé-Girofla“ von Ch. Lecocq.
 3. Finale aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner.
 4. Mitternachts-Polka, von Waldtaufel.
 5. Dur und Moll, Potpourri von A. Schreiner.
 6. Alte Kameraden, Marsch von C. Teike.

Abonnements-Konzerte.

Musikkorps des Ersatz-Bataillons des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80

Leitung: Kapellmeister Haberland.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Friedens-Marsch aus der Oper „Rienzi“ von R. Wagner.
2. Jubel-Ouvertüre von Bach.
3. Das Herz am Rhein, Lied v. Hill.
4. Walzer nach Motiven aus der Operette „Polenblut“ v. Nedbal.
5. Fantasie aus Rossini's Oper „Wilhelm Tell“ von Herold.
6. Potpourri aus der Operette „Der Vogelhändler“ von C. Zeller.

Abends 8 Uhr:

1. Patriotischer Fest-Marsch von Döring.
2. Jubel-Ouvertüre von C. M. von Weber.
3. Rosenlieder von Eulenburg.
4. Wiener Blut, Walzer v. Strauß.
5. II. Finale aus d. Oper „Zampa“ von F. Herold.
6. Potpourri aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ von Strauß.

Vereins-Nachrichten.

Wiesbadener Blüthenklub, Gartenstrasse 6, 2. Sprechstunde: Montag und Donnerstag von 4-6 Uhr, Dienstag u. Freitag von 7-9 Uhr.

Wiesbadener Verein für Sommerfest der armer Kinder, G. S. Sprechstunde: Dienstag u. Freitag von 6-7 Uhr im Konfiterhaus des Schloßes, I. Stad. Zimmer 8.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN

WIESBAD. GES. FÜR BILDENDE KUNST.

AUGUST-SEPTEMBER
KOLLEKTIONEN VON
ERRACH, FARRY, KALTWASSER,
KÖHLER, MÄCKE, ALBERT
MÜLLER, BERBOREN,
BRINHARDT, STRATHMANN,
STRAUBE, SCHWALBACH,
FRANKFURTER KÜNSTLER
PLASTIK · GRAFIK
KUNSTGEWERBE. F43

NEUES MUSEUM

TÄGLICH VON 10-3 UHR
SONNTAGS VON 11-1 UHR.

K-T

Taanustr. 1.
Vornehme Lichtspiele.

Ur-Aufführung

des 1. Alwin Neuf-Film
der Serie 1917/18:

Das Defizit.

Ein heiteres Abenteuer des Detektiv
Tom Shark.

Stropp.

Das neueste fidele Lustspiel mit
Melitta Petri und
Herbert Paulmüller.

Gute Extra-Einlagen.

VERGNÜGUNGS-PALAST

GROSSWIESBADEN

Dotzheimerstr. 19. Fernr. 610.

Heute Sonntag

2 gr. Vorstellungen

3 und 7 1/2 Uhr.

In beiden Vorstellungen:

Käthe

!! Loisset !!



und das große
Weltstadt-Programm.
8 Attraktionen 8.

Voranzeige!

Donnerstag, den 30. August:

Ehren-Abend für

Käthe Loisset.

Freitag, 31. August: Abschied
des gesamt. Künstlerpersonals
und letztes Auftreten von

Käthe Loisset.

Thalia.

Gefied u. gedicht Theater
Kirchgasse 72. • Telephon 6137.

Vom 25. bis 28. August:

Erstaufführung!

Hoheit Radieschen.

Lustspiel in 3 Akten.

In der Hauptrolle:

Steffi Walidt.

Erstaufführung!

In letzter Sekunde.

Drama in 3 Akten.

In der Hauptrolle:

Lotte Neumann.

Ein Eisenwalzwerk.

Industrielle Aufnahme.

U.T.

Rheinstraße 47.

Die Bettelprinzessin.

Drama aus dem Leben in
4 Akten mit

Hedda Vernon

Als das Lied
verklungen.

Drama in 2 Akten.

Der Mann mit dem Karnickel.

Lustspiel in 2 Akten.

Gute Musik.

Germania- Sichtspiele

Schwalbacher Str. 57.

2 Erst-Aufführungen.

Das Verhängnis der

:: Ähnlichkeit ::

Detektiv-Drama in 4 Akten.

Wer heiratet meine Schwiegermutter?

Neuer

Lustspiel-Schlager
in 3 Akten. Voll Humor.

Extra-Einlage.

Künstler-Konzert.



Badhaus Kranz,

Am Kranzplatz. Tel. E. Becker.

Thermalbäder

eigener Quelle 6 St. W. 3,50
inkl. Ruhepaum u. Trinkkur.

Selten günstige Gelegenheit! Massen-Verkauf von Emaille-Waren

Mehrere grosse Wagenladungen treffen Montag, den 27., Mittwoch, den 29. und Freitag, den 31. August wieder ein. Alle Haus- und Küchengeräte in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Jede kluge Hausfrau eilt nach dem grossen Laden

Hotel Reichshof, Bahnhofstrasse 16, Ecke Luisenstrasse

Kein Kaufzwang! um ihren Bedarf an Emaillegeschirr auf Jahre hinaus zu decken. Alles zum Ausschauen. Für Hotellers, Restaurateure, Lazarette, Gefangenenlager selten günstige Gelegenheit! Verkauf täglich von 8-1 und von 2-7 Uhr.

Ein Beweis für die Beliebtheit meiner Emaillewaren ist die Tatsache, daß der Besuch der geehrten Käufer sich tagtäglich gesteigert hat, und mache die geehrten Käufer nochmals auf meine äusserst billigen Preise ausdrücklich aufmerksam, sich davon ohne jeden Kaufzwang gef. zu überzeugen.

Edmund Endert aus Halle a. d. S., jetzt Wiesbaden, Bahnhofstrasse 16, Ecke Luisenstrasse.

Wiesbadener Mütterclub, G. B., Herrngartenstr. 6, 2.
Montag, den 27. August 1917, abends 8 1/2 Uhr, in der Dienstadt-
schule, Dohmeimer Straße 3:

Anherordentliche Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung über die Ansätze der Tätigkeit des Mütterclubs.
 2. Neuwahl des Schatzmeisters.
 3. Wahl der Delegierten für die Generalversammlung.
 4. Statutenänderung.
- Interessenten willkommen. Der Vorstand. F563

Wiesbadener Krippenverein. E. V.

Gebildete junge Mädchen finden Aufnahme als Schülerinnen in den Tageskrippen des Wiesbadener Krippenvereins. Junge Frauen und Mädchen können daselbst in Kursen in Säuglings- und Kinderpflege angeleitet werden.

Nähere Bedingungen Gabelsbergerstraße 3.

Mal-, Zeichen- und Modellier-Atelier

H. Bouffier, Adolfstrasse 7.

Kunstmaler, akad. und staatl. gepr. Zeichenlehrer. Die seither von m. verstorb. Gatten und mir gemeinsam geleitete Kunstschule führe ich in unveränderter Weise weiter. Frau H. Bouffier-Schneevogt, Porträtmalerin, langjahr. Zeichen-Lehrerin e. höh. Töchter-
schule, sowie hies. Instituten a. D. Neuanmeld. u. Portraitauftr. jederzeit. — Ferienkurse, auch l. mod. Garder.-Malen a. Seide etc. Beginn sofort.

Die wirksamste Hilfe

und Unterstützung für das durch den Krieg so schwer betroffene hiesige Handwerk und Gewerbe kann die Einwohnerschaft Wiesbadens leisten durch die

Zuweisung von Arbeiten und Lieferungen sowie durch Barzahlung.

Das heimische Gewerbe sieht an Leistungsfähigkeit seinem anderen nach. :: Der Kredit in Anspruch nimmt, verteuert die Preisbildung und schädigt den Gewerbestand. F412

Ortsauschuss für Gewerbeförderung Wiesbaden,
Wellrichstraße 38 (Gewerbeküche).

Viktoria-Versicherung.

Die Verlegung unserer Geschäftsräume nach

Bahnhofstraße 3, 1,

gelten erg. an. Mitarbeiter an allen Plätzen gesucht, bei guten Erfolgen auch gegen festen Gehalt.

General-Agentur J. M. Geis.

Abschlüsse

von

Lebens-, Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Glas-
schaden-, Wasserleitungsschaden-, Unfall-,
Haftpflicht-, Pretiosen-, Bomben-
Versicherungen

empfiehlt die 716

General-Agentur Benedikt Straus,
Emser Straße 6.

Vertretungen nur erstklassiger Gesellschaften.
Prospekte und Bedingungen unentgeltlich.
Bürozeiten von 9-1 Uhr. Fernsprecher 763.



J. & G. ADRIAN



Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6233

Möbeltransporte von und nach
allen Plätzen.

Umrüge in der Stadt.

Grosse moderne Möbelkammerhäuser. 63

Zur Stadt Ems Römerberg 39.

Bringe meine Wirtschaft in emp-
fehlende Erinnerung. Hier den
nansen Tag, auch über die Straße,
Glas 22 Pl.

Familie K. Bingel

(von Dies an der Lohn).

Kaffee-Restaurant

Waldeck

am Ausgang der Albrecht-Dürer-
Anlagen und an der Aarstrasse.

Kaffee und Kuchen,
echter Tee, Kakao u. Schokolade,
Mittag- u. Abendessen
Belegte Brote, Handkäse
gegen Brotmarke.

„Sitzzucht“.

Schöner Ausflugsort mitt. im Wald.
Kaffee — Tee — Kakao —
Kuchen — Belegte Brote a. Brotm.



Zöpfe

in grösst. Auswahl.
Anfertigung aller

Haar-

Arbeiten.

Damenrisour

Dette

Michelsberg 6.

Serbst-Meinheiten

Elegante Damenblusen und Äyons
in Seide u. Wolle, reiche Auswahl.
Teilsahl. geknütt. Bei Barzahlung
10 Prozent Rabatt.
Frankfurter Blusenhaus
Rang u. Weigel.

Sojenträger.

Kräftige Feld-Sojenträger und
starke, selbstverfertigte Handschuhe u.
Militärmützen billigst bei
Fritz Strensch, Kirchgasse 50.

Höhere
Handelsschule Landau (Pfalz).
I. Handelsrealschule für Schüler von 11-13 Jahren.
1914/16 60 Einjährige.
II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für junge
Leute von 16-20 Jahren.
Im Schülerheim gute Verpflegung und Beaufsichtigung.
Jährliche Jahresberichte versendet Direktor A. Harr.
Neuaufnahme
15. Okt. 1917.

Meinen w. Kunden zur gef. Nachricht, dass die **Weinhandlung** und die **Keller** die nächsten 4 Wochen **geschlossen bleiben** und nur an den **4 Samstagen** des September geöffnet sind. 848

Jacob Stuber.

Sanatorium Lindenfels i. Odenw.
zw. Darmstadt — Heidelberg 400 m. h. in ideal. Waldgegd. gel.
für Nervöse, chron. Kranke und Erholungsbedürftige.
Mäss. Preise — Prospekt kostenlos. S. R. Dr. Schmitt. F127

Badhaus „Goldenes Kreuz“
6 Spiegelgasse 6. 379
Thermalbäder direkt aus der Quelle
Dutzend Mk. 6.—. Trinkkur im Hause.

Kurhaus Michelstadt i. Od.
(Linie Hanau-Eberbach.) F 129
Behagliches Kurheim für Nervöse u. Erholungsuchende.
Gute Verpflegung. Prospekt 2. San.-Rat Giggelberger.

Nachlass-Mobiliar-Versteigerung.
Morgen Montag, den 27. August,
vormittags 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge
Auftrags in meinem Versteigerungsbüro
22 Wellrichstraße 22,
nachbezeichnetes Mobiliar usw., als:
Kuch.-Schreibsekretär, antike eingelegte Kommode mit Aufsatz,
2 Biedermeier-Spiegel, Kuch.-Garten-Schreibtisch, 1. u. 2. St. u. 2. St.
Kleiderchränke, Waschkommode u. Nachttische, vollständige Betten,
Fiederbetten u. Kissen, Truhen u. andere Spiegel, gr. Goldschmied-
spiegel, Polstermöbel aller Art, einzelne Sessel, runde, ovale, vier-
eckige, Nipp- u. Baviertische, Blumentische, Klavierschrank, Paneel-
Divan, weiß lack. Möbel, Rohr- u. andere Stühle, Paneelbreiter,
Kleiderbügel, Kommoden, Konsole, Oelgemälde u. andere Bilder,
Klavierstuhl, Liegestühle, Sammlung, Regulatoren und andere
Uhren, Teppiche, Fliegenschrank, Etageren, Gasherd, Gasbadofen,
Räuchermangel, Tafelwagen mit Gewichten, Blumenständer, Eis-
schrank, Badewanne, Elektrischer Apparat, Musik-Automat, Kinder-
Kopfwagen, Nipp- u. Aufstellbänke, weiß lack. Küchen-Einrichtung,
einzelne Küchenchränke, Tisch u. Stühle, Badentrog m. Schubl.,
Badenschrant mit Gefachen, Drehstuhl, diverse Schilder, Glas,
Porzellan, Küchen- u. Kochgeschirr und sonstige Haushaltungs-
gegenstände aller Art
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Georg Jäger,
Auktionator und Taxator,
Telephon 2448. — 22 Wellrichstraße 22. — Gegründet 1897.

Korsett „Bequem“
Gesetzlich geschützt u. Nr. 641533. — Aerztlich empfohlen.
Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften
nach kurzer Zeit.
Kein Hochrutschen. Kein Frösteln über den Rücken.
Freiliegen des Magens. — Nur rostfreies Material
sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts „Bequem“.
Goldstein, Wiesbaden,
Webergasse 18.
Anproben ohne Kaufzwang. — Telephon 605.




Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Bestimmte Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Ausgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 25 Pfg. die Zeile.

Bekanntes

Privat-Verkäufe.

Für Landwirte! Ein Pferd zu verk. Raderstraße 20. ... Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Mod. vollständig. Schlafzimmer-Einrichtung. ... Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Neue Gummiwanne preiswert zu verk. ... Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Verloren, Sohn, Bett u. Kleiderfach. ... Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Verloren - Geunden. Gold. Vincenzo. ... Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Gejährl. Empfehlungen. Beitragen von Tüchern. ... Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Gändler - Verkäufe. Piano, kaum gespielt. ... Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Kaufgesuche

Hafen, große Kasse, mit oder ohne Stall. ... Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Unterricht

Kandidat des höheren Lehramts erteilt Unterricht u. Nachhilfe. ... Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Verstorbene. Arme Frau, d. i. J. Mann u. Sohn. ... Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Bekanntes

Arme Frau, d. i. J. Mann u. Sohn. ... Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Bekanntes

Wohlfühlende Flecken. ... Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Möbel-Verkauf.

Wäffelt, auch als Wäffelstuhl zu benutz. ... Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Prachtvolle Pelze!

Silberfuchs, Blauschwarz, Alaska. ... Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Zahngelüste

ob ganze, zerbrochene oder in Rauhheit gefalle. ... Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Schreibmaschine

Stutzflügel gesucht. ... Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Zu verkaufen.

Armeesattel.

Kasseler Terrier.

Schreibmaschinen.

Graue Sipper.

Wir sammeln
alle Drucke
unseres Hauses
von 1809 an
und kaufen Sie zu
guten Preisen an
L. Schellenberg
Hofbuchdruckerei
Wiesbaden
Kontore: „Tagblatt-Haus“
:: Langgasse 21 ::

Nur D. Sipper
Niedstr. 11, Telefon 4878,
sahlt am besten wegen großen Be-
berks für einzelne Möbelstücke aller
Art, ganze Nachlässe, Gardinen,
Teppiche, Plinolen, Bettfedern,
Kobbe, u. and. Matrasen, sowie
alle andrangierten Sachen.
Komme auch nach auswärt.

Guter pol. Kleiderkranz,
wenn mögl. mit Spiegel, u. Simmer-
Garnitur (Plisch) nebst Teppich von
Frisant zu kaufen gesucht. Offert. u.
B. G. 29 postl. Neuborf im Rheing.
Büro-Einrichtung,
auch eins. Büro-Möbel zu kaufen ge-
sucht. Offerten unter B. 954 an
den Tagbl.-Verlag.

Kassenschranz,
gebraucht, zu kaufen gesucht. Angeb.
mit Preis u. Beschreibung unter
B. G. 2, 520 an den Tagbl.-B. F180
Gebr. ellerner Flaschenkranz
zu kaufen gef. Rheinstraße 62, 1.
Nur gut erhaltenes
3-Sitz-

COUPE
gesucht.
Georg Kruck, Hoff.,
Wiesbaden, Fernspr. 5969.

Selbstfahrer,
gut erhalten, ein- u. zweifach,
purig, gesucht. Bitte Offert., weil
Aufenthalt nur kurz, erbitte nach
Veretel 16 bei Hoffmann.
Aleiner Leiterwagen
zu kaufen gesucht. Offerten unter
B. 963 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte eiserne
Kaffeemühle
und **Fleischmaschine**
zu kaufen gesucht.
H. Krämer, Langgasse 26.
Angelämmte Haare
sowie getragene Haararbeiten lauft
Eugen Kischew, Seerodenstr. 11, 3.

Sekt- und
Weinforken,
Weinstein,
-Flaschen, -Kisten und -Fässer.
Stanniolabell, Lumpen, Säck,
Kobbe, alte Teppiche,
alte Rasenmäher u. dgl. lauft stets
zu höchsten Preisen
Amer, Wellstr. 21, Hof.
Telefon 2930.

1/1 Weinforken,
1/1 Sektforken
lauft zu höchsten Preisen
Franz Schlegel,
Stiegengasse 11.

Sektforken,
Weinforken,
Flaschen, Säck, Kobbe, Lumpen
sahle höchste Preise. Sch. Hill,
Kilgerstraße 6, Telefon 6068.
Ein Käufer für kleinere u. größere
Gebinden laubere
Rheinweinflaschen,
A. Biter, per Stück 15 Pfennig.
Dreiw. Wellstr. 51.
Telefon 406.

Fässer,
ferner
Sabne-, Selt-, Weinflaschen
jedes Quantum lauft
Sauer, Böbenstr. 2.
Rotweinflaschen
geschult, sauber gespült, zum höchsten
Lagespreis von
Simon u. Co., Rheinstr. 28, Allee.

Jedes Quantum braune und
blaugrüne
gute Flaschen
zu 22 u. 20 Pf. w. von Gebrüder
Simon, Rheinstr. 39, angekauft.

Sektfaschen
und **Korken**
lauft jedes Quantum zu
höchsten Preisen
Angebote an
Buchenauer,
Wiesbaden, Herrmannstr. 4.

Flaschen aller Art,
Lumpen, Papier u. lauft J. Sipper,
Kranienstr. 23, W. 2, Tel. 3471.
Flaschen, Korken, Säck, Kiste, Kiste
u. dgl. lauft
D. Sipper, Niedstr. 11, Tel. 4878.

unabhängig
Zahle für
Lumpen der Rils 16 Pf., gestricke
Wollkumpen der Rils 150 Pf., Reu-
tuchabfälle, Papier, Flaschen lauft zu
den höchsten Preisen.
Frau Wilh. Aleres Wwe.,
Tel. 1834. — 39 Wellstr. 39.

Dundert Rentner
Alee od. Wiesen-Pen
zu kaufen gesucht.
H. Lieb u. Sohn, Tel. 2691.

Geldverkehr
Kapitalien - Gesuche.

Sirka 20 000 Mark
auf prima Objekt gesucht. Offerten
u. B. 3, 6581 Hauptpostlagernd.
4000-5000 Mark
gegen gute Sicherheit gesucht. Off.
u. B. 963 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien
Immobilien - Verkäufe.

Günstige Gelegenheiten
zu
Kauf und Miete
von
herrschaftl. Villen
und **Etagen**
weist nach
J. Chr. Gücklich,
Tel. 6636, Wilhelmstraße 56.

Moderne Villa
in schöner Lage zu verkaufen, auch
zu vermieten Julius Althadt, Adel-
heidsstraße 45, Eritenbau 2, Stad.

Verotol
schöne Etagen-Villa, 3x3 3/4
u. dgl., mit schönem Garten,
1200 M. Nebenschuß laft, zu
verf. Gute Bau, wird mit in
Zahl. Gen. Engel, Adolstr. 7.

Schönes Landhaus
in Wiesb.-Eigenheim, herrl. gelegen,
9 Sim. u. reichl. Zubeh., alle mod.
Einr., groß. Garten, schönster Ruhe-
sit für höh. Offiz. ab. Beamte, dreis-
wert zu verf. od. zu verm. Kauf. d.
B. Schule vom Brühl, Redar-
Reinach, bei Heidelberg.

Fremden-Pension-Haus
am Kurhaus u. Hof. Theater geleg.,
zu verkaufen, auch zu vermieten,
Julius Althadt, Adelsheidsstraße 45.

Sehr großes Besitztum
in Geschäftsl., m. gr. Höfen,
Logerkäumen u. Ställen, für
jeden Betr. pass. (Hotel, Kino,
Läden, Speid., Oekonomie,
Barenhaus usw.), weit unter
der Lage mit H. Anzahl. und
sehr bill. Obj., zu verkaufen.
Anfragen erbitte u. B. 290
an die Tagbl.-Zweigstelle.

In e. Dorf hinter Schwalbach ist ein
Bauernhaus
mit ca. 25 Morgen Ackerland und
Wiesen zu dem geringen Preis von
10 000 M. mit feiner Ansehung
zu verkaufen. Näheres durch
G. Lab, Bienenring 10.

Hochrentables Gut
Südd. 90 Morg. m. 18000 M. Reingew.
f. nur 72 000 M. feil. J. Rosenbaum,
Frankfurt a. M., Bergweg 24. F64

Grundstücke
Obst-Baumstücke,
Keder in allen Lagen zu verf. Julius
Althadt, Adelsheidsstr. 45, Stb. 2 St.

Immobilien - Kaufgesuche.
Villa
in Sonnenberg, Vierhader Höhe,
Erbenheimer Höhe, sofort zu kaufen
gesucht. Ausführl. schriftl. Off. an
Jul. Althadt, Adelsheidsstr. 45, Stb. 2.

Moderne neuere Villa
(keine Doppel-Villa), frei von allen
Seiten, gegen Bar sofort zu kaufen
gef. Julius Althadt, Adelsheidsstr. 45.

Kaufe Etagenhaus
mit 4, auch 5-Z. Wohnungen. Ge-
naue Angaben vom Besitzer selbst.
Off. u. B. 962 an den Tagbl.-Verlag.

Häuschen
mit Garten, nicht so klein, z. Preise
von 10-20 000 M. sof. zu lauf. gef.
Julius Althadt, Adelsheidsstr. 45, S. 2.

Bachgejuche
Kleines Häuschen
oder Wohnung mit Obst- und Ge-
mütsdärthen zu pachten gesucht.
Zahle halbe oder jährliche Pacht im
Vorau. Offerten unter B. 959 an
den Tagbl.-Verlag.

Restaurant gesucht.
Tätige sachkundige Wirtstente
suchen baldigh gutach. Restaurant
in Mitte Wiesbaden zu pachten.
Offerten unter B. G. D. 40 an den
Tagbl.-Verlag. F200

Unterricht
Suche für mein Töchterpensionat
eine sprachkundige
Hauslehrerin
(Gromen nicht unbedingt erforderl.),
welche auch einige häusliche Pflichten
übern. würde. Direktorin M. Schaud,
Vierhader Straße 11.

Wer verhilft jungem begabten
Ranne (17 J.) schnellstens zum
Einjährigen.
Bisheriger Schulbesuch bis einschl.
Untertertia u. außerdem 2jährige
Tätigkeit in der Handelswirtschaft.
Best. Angebote unter B. 962 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Dr. phil.,
wiss. Hilfslehrer an h. höh. Schule,
erteilt gründl. Nachhilfe in allen
Fächern. Mäh. Honorar. Methob.
Unterr.; große Erfah., gute Erfolge.
Off. u. B. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Latin. Unterricht,
sowie erfolgreiche Nachhilfe in sämtl.
Schulfächern erhalten noch einige
Schüler. Nähere Briefe. Offerten
u. B. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Englischer Unterricht
sowie Klavierunterr. für Anfänger, erl.
Hilms Heshmüller, Friedrichstr. 8, 1.
Emmen's 10 sprachliche
Handelsschule, Neugasse 5
Generalbeleid. Dolm. d. Regier.
5 Buchführungen
3 Stenographien
Schönschrift
20 Schreibmaschinen
v. 8 M. monatl., auch briefl.

Institut Bein
Wiesbadener
Privat-Handelsschule
Rhein- 115.
Unterricht
in allen kaufm. Fächern,
sowie in
Stenogr., Maschin.-Schr.,
Schönschr., Bankwesen,
Vermögens-Verwalt. usw.
Klassen-Unterricht u. Privat-
Unterweisung.
Beginn neuer Vollkurse und
Abendkurse vom 1. Sept. ab;
umgehende Anmelde. erbeten.

Hermann Bein,
Diplom-Kaufmann und
Diplom-Handelslehrer.
Clara Bein,
Diplom-Handelslehrerin,
Inhab. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.

Rheinisch-Westf.
Handels- u. Schreib-
Lehranstalt
Ferturf
6610

Nur
46 Rheinstraße 46
Ede Moritzstraße.
Am 3. September
beginnen neue Kurse.
Besondere Damenabteilungen
Inhaber **Emil Straus**
Prospecte frei.

Gründl. Unterricht in Maschinen-
schreiben (10 Finger), Stenographie
einschl. Diktat, Schön- u. Rundschr.
erl. erfah. Dame, Beginn tägl. Son-
mon. u. 8 U. an. H. Rnt. Meier,
Dohheimer Straße 44, Tel. 3708.

Schreibmaschinen-Unterricht
in den Abendstunden gesucht. Off. u.
B. 960 an den Tagbl.-Verlag.

Dame (Vorachd.) wünscht
Klavierunterricht.
Angebote mit Honorarangebe unter
B. 962 an den Tagbl.-Verlag.

Handarbeitschule
A. Böppler
Dohheimer Straße 15.

Unterricht
wird erteilt in:
Wäschenähen u. Niden, Kleider-
machen, Umarbeiten von getragenen
Reichungsküden,
Stiden und allen kunstgewerblichen
Arbeiten,
Rechnen und Ratzen
Der Unterricht beginnt am
3. September.
Tages- und Abendkurse.

Verloren - Gejunden
50 Mark Belohnung!
Verloren
mattgoldenes Gliederarmband mit
grohen Amethysten und kleinen
Perlsanten. Abzugeben gegen obige
Belohnung bei
Julius Herz, Postweller,
Biebergasse.

Frauring, A. R.,
verloren. Der Anf. w. gew. Gegen
Bel. abaua. Abreise im Taubl.-B. Ot
Zwei Lager Schlüssel verloren.
Gegen gute Bel. odg. Polizeigebläude.

Geldl. Empfehlungen
Urlaub
Gesuche, Eingaben,
Reklam. i. all. Fälln.
Schriftsäge an alle
Behörden fertigt mit
größtem Erfolg an:
Büro Gullich, Wiesbad., Rheinstr. 60.
Glänz. Dankkreis, z. seil. Einsicht!
Kauf. in Rechts- u. Unterföh.-Sach.
Sprechstunden auch Sonntags.

J. Göthe,
29 Schwalbacher Straße 29.
Gutfeh. Herrenkleider fertigt nach
Rak. Abänderungen, Reparaturen,
Wenden, Reinigen, auch Uniformen,
sorgfältig und schnell.

Glockenröde
von 4 M. an, Pantalfelder nach
Rak unter Garantie billigst.
Schmidt (Kroder),
Damenschnelderei, Kirchallee 19, 2.

Damenhüte
in Velour und Als. werden nach
den neuesten Formen zum Umprägen
angenommen.
L. Nothnagel,
Große Burastraße 16.

Erstg.-Sohlen
von 1.00 M. an, nur einige Paar
Reichstraße 13, Laden.

Schäfte
in guter Ausführung liefert
S. Geisler, Reichstraße 14.

Indiv. Schönheitspflege
Mitä Smoll,
Schwalbacher Straße 10, 1.

Nagel- u. Schönheitspflege
Krieda Michel, Lannudstraße 19,
schrän gegenüber vom Radbrunn

Institut für elegante
Nagel- u. Schönheitspflege
H. Sommerheim,
Dohheimer Straße 2, 1,
nächstes Nähe des Residenz-Theaters

Schönheitspflege
Dora Bellinger, Schwab. Str. 14, 1
am Residenz-Theater.

Moderne Zub- u. Handpflege
von 11-7 abends. Tägl. frangösisch
Stunden. Frau Friede Meier,
Kirchallee 19, 2 Et. links.

Verchiedenes
Teilhaber
mit M. 50 000-60 000 von
Fabrik mit großen laufend.
Auftrag behufs Abföh. des
biöh. Bankkredits u. nötig.
Beratsh. sof. gesucht. Gute
sichere Verantf. Angeb. u.
M. 953 an d. Tagbl.-Verl.

Teilhaber(in)
mit 4000-5000 M. zum
Ankauf von Waren auf d.
Kunsthieb gegen 5% Zinsl.
u. 25% am Gewinn gefucht.
Abwidl. innerh. 4 Wochen
längstens. Ang. u. B. 962
an den Tagbl.-Verlag.

Wer (Ingenieur oder Techniker)
fertigt Zeichnungen zu brauchbaren
Gewinde-
Gräsmaschinen?
Westl. Off. u. B. 293 Tagbl.-Verlag

Sum Mitbewohnern
einer schönen 2-Zim.-Wohnung mit
Belichtigung anhand. Präflein ober
ältere Dame gesucht. Off. u. B. 951
an die Tagbl.-Zweigstelle.

Arbeitspferd
auf kurze Zeit zu leihen gesucht. Ang.
u. B. 952 an den Tagbl.-Verlag.

Priv.-Entb.-Penf. Fr. Alth.
Edenmae, Schwab. Str. 61, Tel. 2121

Chevermittlung
diskret und reell.
Frau Wehner, Kirchstraße 38, 2 Et.
Gegründet 1904.

Heirat.
Ein beauftragt von mehreren höh.
Kavalieren mit enormen Vermögen.
Suche zwecks Heirat für dieselben
ebenfalls reiche Damen mit hohem
Vermögen, aus eriten Kreisen.
Frau Ella Diez Witwe,
Eisensteinstraße 81, 2. Stad.

Präflein, kath., 30 Jahre,
etwas Vermögen, sucht die Bekannh-
schaft eines frebl. Geschäftsmannes
zwecks bald. Heirat. Off. mit Bild
u. M. 961 an den Tagbl.-Verlag.

Solides Mädchen
38 J., evang., sehr hässlich, m. etw.
Vermög., möchte auf diesem Weeg
ausföh. Herrn kennen lernen zwecks
Ehe. Witwer mit Kind angenehm.
Für ernstgemeinte Offerten unter
B. 961 an den Tagbl.-Verlag.

Dame,
Mitte der 20er, große schlanke Gest.
absichtlich, mit ein. Herrn, sich einfam
fühlen, möchte best. Herrn zwecks
Ehe kennen lernen. Offerten unter
B. 962 an den Tagbl.-Verlag.

Wentierdöchter, 23 J., m. 300 000
M. Verm., Egerstädtdt., 25 J., m.
200 000 M., sowie noch zahlr. and.
reiche Damen wünschen durch mich
basiende Heirat. Anfragen erb. F122
Frau Luise Helmman,
Frankfurt/M., Kobenzollerstr. 23, 1.
Tel. Römer 2910.

Heirat.
Eleg. hmd. junge Dame 1. Gesells-
schaft, mit groß. Vermög., wünscht
die Bekannhsh. mit hohem, intell.
Großkaufmann oder Arat. Näheres
Frau Ella Fischer,
Grabenstraße 2, 2. Telefon 8073.

Heiratsgesuch.
Witwer, in den 60er J., Schube-
machermeister, w. zwecks Heirat mit
einem älteren Frau, oder Witwe,
ohne Vermög., in näh. Berch. u. z.
Off. u. B. 969 an den Tagbl.-Verl.